



Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 26

Montag, den 11. April 2016

Nr. 14

Creuzburger Sonntagskonzerte

Konzert Nr. 10

Perle

der romantischen Klaviermusik



Yuliya Peters
KLAVIER

mit Werken von
Chopin, Liszt,
Tschaikowski u.a.
es liest

Ernst Volker Schwarz

Muttertag

So. 8.5. im Festsaal
15:00 Uhr der Burg Creuzburg

Eintritt: 12 €
Kinder: 8 €

Testinformation
Creuzburg
08831 Creuzburg
Burgberg 3
Tel. 036926 - 98047



Kartenvorverkauf unter 036926 - 98047

FRÜHSCHOPPEN KINDERFEST

7. GAUDI WETTKAMPF
UM DIE „MIHLSCHEN NARRENSCHÜSSEL“

ANMELDUNG AB SOFORT UNTER:

1.Mai@mihlaer-carneval.de

Kinderspiele Blaskapelle

Speisen & Getränke

1. MAI 2016

10:00 Uhr auf dem Propel

MIHLA

BAUMPFLANZWANDERUNG

Wir laden alle Naturfreunde sehr herzlich am 20.4.2016 ein, mit uns in der Nähe von Berka v.d.H. („an der Mallinde“) den Baum des Jahres 2016, die Winterlinde, zu pflanzen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr an der Grundschule Berka/H.
oder 10.30 Uhr an der „Mallinde“

Wir haben wieder ein kleines Programm rund um den Frühling und den Tag des Baumes vorbereitet.

Die Kinder und Erwachsenen der GS Berka v.d.H.



Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 82380

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2

99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Cron, B. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Müller, S. 036926 947-50

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Einwohnermeldeamt

Frau Welsch, St. 036926 947-54

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Müller, A. 036926 947-24

Frau Oetzel, W. 036926 947-25

Frau Martin, U. 036926 947-26

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d.Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6

99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Stephan, P. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Frau Breitbarth, K. 036926 947-17

Einwohnermeldeamt

Frau Habenicht, S. 036926 947-55

Bauabteilung

Herr Langert, H. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Frau Fehr, A. 036926 947-33

Frau Hartung, P. 036926 947-34

Frau Fiedler, S. 036926 947-35

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Das Standesamt befindet sich auf der Creuzburg

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Creuzburg Herr Bartelt 036926 71701

Mihla Frau Kirchner 036924 48935

Sprechzeiten

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 2610

Touristinformation Mihla

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Samstag/Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe der Stadt Creuzburg

Polizeinotruf 1 10
Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... (0 36 91) 6 98 30 20
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst (0 36 91) 6 98 30 21
 (Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)..... 1 12
 Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalgeschäftsstelle Creuzburg 7 10 90
bei Havarien:

Wasser: Trink- und Abwasserverband
 Eisenach-Erbstromtal
 (03 69 28) 96 10
Gas: Ohra-Hörseelgas Waltershausen..... (0 36 22) 62 16
Strom: Eon Kundenzentrum Eisenach (0 36 91) 62 99 00
Fäkalienabfuhr: (03 69 28) 96 10

Telefonnummern

Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier 8 22 33
 Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin 8 25 13
 Zahnärztin Dr. med. Göcking und
 Zahnarzt Andrea Danz..... 8 22 34
 Zahnarzt Schuchert (03 69 26) 8 27 00
 Klosterapotheke 95 70
 Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 12:00 Uhr
 Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg 8 22 72

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg e. V.
 Stadtbrandmeister Marko Stein 0177/5341254
 Feuerwehrhaus Gemeinde Ifta Tel./Fax 6030
 Ortsbrandmeister Thomas Schröckel 0151/46127901
 Wartburg-Sparkasse, Geschäftsstelle Creuzburg 60 03
 Volksbank- und Raiffeisenbank Eisenach eG
 Zweigstelle Creuzburg, 9 81 15
 Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel.: 71 00-0
 Tourist Information 9 80 47
 Stadtbibliothek 8 23 61
 Museum Burg Creuzburg 9 80 47
 Postagentur 9 91 56
 Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg 7 17 80

Öffnungszeiten

Fremdenverkehrsbüro / Museum Burg Creuzburg

April - Oktober
 Dienstag - Samstag von 12.00 - 17.00 Uhr
 Sonntag von 10.00 - 17.00 Uhr

November - März

Donnerstag - Sonntag von 12.00 - 16.00 Uhr

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag von 10.00 - 13.00 Uhr
 Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr

Post

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 11.00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Siegfried Lämmerhirt
Sprechzeit: Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel
Sprechzeit: Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr

Stadt Creuzburg

Bürgermeister Ronny Schwanz
Sprechzeit: Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr

Gemeinde Ebenshausen

Bürgermeister Fred Leise
Sprechzeit: Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig
Sprechzeit: Dienstag 18.00 - 19.30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler
Sprechzeit: Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Ifta

Bürgermeister Wolfgang Uth
 Tel. 036926/82531
Sprechzeit: Dienstag 17.00 - 18.30 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke
 Tel. 036926/9400
Sprechzeit: Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert
Sprechzeit: Dienstag,

Gemeinde Mihla

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt
 Tel. 036924/47428
Sprechzeit: Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

Ortsteil Buchenau

Ortsteilbürgermeister Reinhard Hort
 Tel.: 036924/42336
Sprechzeit: Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer 0172/7559591
Sprechzeit: Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ)

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Für alle Fragen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sind unsere Mitarbeiter unter der Rufnummer 03606 / 655-0 gern für Sie da. Unsere Postanschrift lautet:

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
 Obereichsfeld

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heiligenstadt

Unser Bereitschaftsdienst ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Montag bis Donnerstag

07.00 - 15.45 Uhr Tel.: 03606 / 655-0
 oder

Freitag

07.00 - 13.30 Uhr Tel.: 03606 / 655-151
 außerhalb dieser Zeiten Tel.: 0175 / 9331736

Thüringer Energie

Störungsannahme GAS

Leitstelle Tel.: 03622/6216

Störungsannahme STROM

Servicecenter Tel.: 03691/629900

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel.: 47171
 Faxnummer: 47172

E-Mail: fw-mihla@t-online.de

Apotheke Tel.: 4 20 84

Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr

Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Sparkasse Tel.: 03691-6850

Volks- und Raiffeisenbank Eisenach

Zweigstelle Mihla Tel.: 3 10 32

Bibliothek Mihla Tel.: 036924/47429

dienstags 14.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags 09.00 bis 16.00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs 08.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 036924/47429

Öffnungszeiten

Museum im Rathaus Mihla Tel.: 036924/489830
 Mittwoch - Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
 Letzter Sonntag im Monat 13.00 bis 16.00 Uhr
 Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37
 dienstags 15.00 - 18.00 Uhr
Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37
 dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel.: 4 21 05
 Dr. Schade Tel.: 4 25 12
 Zahnärztin Turschner Tel.: 4 23 73
 FZ Gürnth Tel. über: 4 22 34
 Zahnarzt N. Wikner Tel.: 4 23 22
Tierärzte
 Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder,
 Lauterbach Tel.: 036924 / 47830
 Tierarztpraxis J. Andrzejek
 Mihla Tel. 036924 / 42041

Erscheinungstermin für Werratal-Bote-Nr. 16

Montag, 25. April 2016

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
26.04. bis 02.05.2016

Redaktionsschluss

Freitag, 15. April 2016

Verlag + Druck Linus Wittich KG Langewiesen

Bereitschaftsdienste

Arztpraxis Dr. Först

Wir bilden uns für Sie weiter. Deshalb bleibt unsere Praxis vom 15. - 19.4.2016 geschlossen. Die Vertretung übernehmen wie gewohnt Herr Freier (Creuzburg) und Frau Dr. Heiland (Mihla) nach vorheriger Terminabsprache. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Silke Först

Informationen

Mitteilung der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Am **Dienstag, den 26. April 2016** und am **Mittwoch, den 27. April 2016** bleibt die Verwaltung **ganztagig** und am Donnerstag, den 28. April 2016 bleibt die Verwaltung in der Zeit von **09:00 - 12:00 Uhr wegen einer Umstellung der Computertechnik geschlossen**.

Die Schließung der Verwaltung betrifft die Dienstgebäude in 99831 Creuzburg, M.-Praetorius-Platz 2 und in 99826 Berka vor dem Hainich, Am Schloss 6.

Von der Schließung sind auch beide Einwohnermeldeämter betroffen.

Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Hunstock
Gemeinschaftsvorsitzende

Der Thüringer Bürgerbeauftragte vor Ort in Eisenach

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, ist am **10. Mai 2016** zu einem Sprechtag in Eisenach. Die Gespräche finden ab 9 Uhr in der Stadtverwaltung Eisenach, Markt 2, 99817 Eisenach (Beratungsraum 317) statt. Interessierte werden gebeten, einen persönlichen Gesprächstermin unter der Telefonnummer 0361/37-71871 zu vereinbaren.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte befasst sich mit den von Bürgern herangetragenen Wünschen, Anliegen und Vorschlägen und hilft ihnen im Umgang mit Behörden. Er wirkt auf eine schnelle, unbürokratische und einvernehmliche Erledigung der Bürgeranliegen hin. Sofern der Bürgerbeauftragte nicht zuständig ist, leitet er das Anliegen an die entsprechende Stelle weiter.

Weitere Informationen sowie Termine für Gespräche im Büro des Bürgerbeauftragten in Erfurt sind unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de zu finden. Bürgeranliegen können auch schriftlich an buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de sowie postalisch an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden.

Gemeinsame Grünschnittannahmestelle der Gemeinde Berka vor dem Hainich und Bischofroda wieder geöffnet

Seit Samstag, den 09. April 2016 ist die gemeinsame Grünschnittannahmestelle der Gemeinde Berka vor dem Hainich und Bischofroda wieder geöffnet.

Die Annahme von Grünschnitt für die Gemeinden Berka vor dem Hainich und Bischofroda erfolgt

jeweils samstags in der Zeit von 13:00 - 15:00 Uhr
im ehemaligen Silo der LPG Ortseingang Berka vor dem Hainich.

gez. S. Lämmerhirt
Bürgermeister der Gemeinde Berka v. d. H.
und E. Dietzel
Bürgermeister der Gemeinde Bischofroda

Das Ordnungsamt bittet um Unterstützung:

Am 16.04.2016 findet dieses Jahr, zum vierten Mal in Folge, die „Werra-Mülltour“ statt, ein Gemeinschaftsprojekt von „Werratal-Tours“ und dem Verein Wassersportfreunde Mihla e. V.

In den vergangenen 3 Jahren konnten von den freiwilligen Helfern entlang der Werra zwischen Spichra und Mihla 15 m³ Müll geborgen werden. Leider wird der Streckenabschnitt weiterhin von einigen Bürgern gern genutzt, um Unrat jeglicher Art zu entsorgen. Dies bietet nicht nur ein unschönes Landschaftsbild, sondern stellt zudem eine Ordnungswidrigkeit dar.

Das Ordnungsamt bittet daher die Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal zum Schutz der Gewässer KEINEN Müll entlang der Flüsse und Bäche zu entsorgen.

Sollten Sie Beobachtungen von illegalen Müllentsorgungen machen, werden Sie gebeten, diese beim Ordnungsamt anzuzeigen.

Die Organisatoren der „Werra-Mülltour“ bitten weiterhin um Unterstützung durch zahlreiche freiwillige Helfer. Ansprechpartner hierfür sind Herr Stefan Roth (Werratal Tours) und Lutz Liebetanz (Vorsitzender der Wassersportfreunde Mihla e. V.)

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Berka v.d.H.

15.04. zum 80. Geburtstag Frau Brunhilde Senff

Creuzburg

13.04. zum 80. Geburtstag Frau Hannelore Bachmann

14.04. zum 95. Geburtstag Frau Wilhelmine Frühwirth

14.04. zum 80. Geburtstag Herr Dieter Lehne

Creuzburg ST Scherbda

17.04. zum 95. Geburtstag Frau Rosa Oetzel



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Creuzburg, Scherbda und Krauthausen

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt und Monika Bley-Wagner

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach.de

<http://www.krauthausen-thuringen.de/kirchgemeinde.html>

Mit dem Wochenspruch Christus *spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. (Joh 10, 11a. 27-28a)* grüßen wir Sie herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

Gottesdienst am 10. April, Misericordias Domini

10.00 Kirche Ifta

Konfirmandenvorstellung für die Pfarramtsbereiche Bischofroda, Ifta und Creuzburg.

Die Konfirmanden gestalten diesen Gottesdienst. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Gottesdienste am 17. April, Jubilare

10.00 Kirche Krauthausen

11.00 Kirche Scherbda

14.00 Nicolaikirche Creuzburg, Eiserne Konfirmation

Gottesdienst am 1. Mai, Rogate

10.00 Kirche Krauthausen, Konfirmation von Oliver Dietzel und Florian Kallensee.

16.00 Nicolaikirche Creuzburg, Gospelkonzert mit dem Savation Choir, Mihla

Chorprobe Michael-Praetorius-Chor

montags, 19.30 Gemeindehaus Creuzburg

dienstags, 19.30 Pfarrhaus Scherbda

Chorprobe Singkreis Madelungen-Krauthausen

montags, 19.30 im Pfarrhaus Madelungen

Seniorenachmittag im Pfarrhaus Scherbda

Mittwoch, 16. März 14.30 im Pfarrhaus Scherbda

am 1. Mittwoch im Monat mit Elvira Weber und Eva-Maria Sachs

Besuchskreis

Dienstag, 19. April, 19.30 im Gemeindehaus Creuzburg

Kaffeetafel mit Thema

Donnerstag, 21. April 14.30 im Gemeindehaus Creuzburg

Pastorin Breustedt erzählt von einer Reise nach Kiew.

Christenlehre

montags, 15.45 im Gemeindehaus Creuzburg

mittwochs, 16.00 im Pfarrhaus Scherbda

Kinderstunde

vierzehntägig in der Kirche Krauthausen 16.00

19. April; 3., 17. und 31. Mai; 14. Juni

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie direkt bezahlen

im Pfarrhaus in Creuzburg:

montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 14.00 Uhr, bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00 oder auf unsere Konten überweisen:

- Kirchengemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg
IBAN DE74 84055050 0000 036811
BIC HELADEF1WAK

- Kirchengemeinde Scherbda

Raiffeisenbank Eisenach
IBAN DE30820640880007339054
BIC GENODEF1ESA

- Kirchengemeinde Krauthausen bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft (EKK)

IBAN DE45 520 604 10 0008002665
BIC GENODEF1EK1

Ihre Gemeindekirchenräte, Monika Bley-Wagner, Lutz Mönkemeyer und Pastorin Breustedt grüßen Sie herzlich.

Vereine und Verbände

Imkerverein Ringgau e.V.

Einladung zur Monatsversammlung und Vortrag über Bienenwachs und Wabenbau

am Montag, dem 11. April 2016 im Gasthaus „Zum Lerchberg“ in Wommen. Beginn 19.30 Uhr.

Gäste mit Interesse an der Imkerei sind herzlich willkommen!



Bienenwachs II.

Die **Bienenwabe** hat viele Aufgaben, egal wo sich die Möglichkeit des Bauens ergibt, ob sie in einer Baumhöhle, Fels- oder Erdhöhle, ob im Korb oder in von Menschenhand gefertigtem Bienenkasten, sie ist Schutzraum, Arbeitsraum, Brutstätte, Futterspeicherplatz, Nachrichtenzentrale, Staatenflagge und Verteidigungslinie unter einem Dach. Sie ist **Schutzraum** gegen jahreszeitliche Wettereinflüsse und gegen Honigdiebe, egal ob Vier- oder Zweibeiner. Sie ist **Arbeitsraum** für das entfeuchten vom frisch eingetragenen Nektar, d.h. aus ca. drei Kilo Nektar wird ca. ein Kilo Honig mit einer Restfeuchte von 16 - 18 %. Die Bienen müssen bei der zuvor genannten Arbeit Schwerstarbeit verrichten, denn der Nektar wird zigmal aufgenommen, mit eigenen Fermenten versehen und immer wieder in andere Leierzellen umgelagert bis die richtige Restfeuchte erreicht ist. Das ganze wird noch von den Fächel-Bienen am Flugloch unterstützt, sie fächeln die feuchte und verbrauchte Luft aus dem Bienenstock (Beute) heraus und Frischluft kann einströmen - eine tierische Klimaanlage. Am zentralen Platz - mittig der Wabe - wird von der Königin das **Brutnest** angelegt und der **Futterspeicherplatz** für Pollen und Nektar ist im oberen Drittel der Brutwabe um das Brutnest herum, d.h. die Speisekammer ist gleich neben an. Im Bienenvolk gibt es kein Kinderschutzgesetz. Die Entwicklung vom Ei bis zum Schlupf dauert 21 Tage und nach dem Schlupf weiß jede Jungbiene was sie zu tun hat. Solange die Vorratszellen noch nicht verdeckelt sind, können **Nachrichten** auf der Brutwabe übermittelt werden. Die Suchbiene informiert mit dem Rund-bzw. Schwänzeltanz, wo neue Futterquellen oder eine neue Unterkunft zu finden ist. Die **Staatenflagge** ist ganz wichtig für das Zusammenleben im Bienenstock. Das von der Königin produzierte Pheromon wird von den Hofdamen (Ammenbienen) über die Arbeiterinnen im Stock verteilt, es unterdrückt die Geschlechtsentwicklung der Arbeiterinnen und sorgt so für Harmonie im Stock. Die Staatenflagge ist auch am Flugloch in Form einer ersten **Verteidigungslinie** gehisst, d.h. alle Bienen die das Flugloch passieren wollen, müssen an den Wächterbienen vorbei. Sollte eine Biene einen Stock- oder Volksfremden Geruch

abgeben wird sie von den Wächterbienen abgetrieben oder erstochen, aber mit einem Tropfen Nektar hat man gute Chancen.
Imkern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Mit freundlichen Grüßen!
 Helmut Deist

Sonstiges

Aus dem Mitmachenprogramm des Nationalparks Hainich

Kräuterwanderung und Naturführung „Doktor Wald“



Am Sonntag, d. 17.04.2016 beginnt um 14.00 Uhr am Wanderparkplatz der Jugendherberge Harsberg bei Lauterbach eine ca. zweistündige Führung mit dem Schwerpunkt Naturheilkunde. Nationalparkführerin Susanne Merten führt durch die großen Bärlauchbestände im Nationalpark Hainich und vermittelt dabei altes Heilpflanzenwissen und Tipps für Kräuterrezepturen. Am Ende der Wanderung gibt es eine Versorgung mit Bär-

lauchsuppe und Bärlauchcrostinis am Ihlefeld durch die Jugendherberge „Urwald-Life-Camp“.

S. Merten

Creuzburg

Informationen

Der Bürgermeister informiert

Arbeitseinsatz an der Gottesackerkirche in Creuzburg

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
 Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
 der alljährliche Arbeitseinsatz an der Gottesackerkirche findet in diesem Jahr
am Dienstag, d. 12. April 2016 ab 13.00 Uhr



statt.

Die Gottesackerkirche und die umliegenden Wege sollen vom Unrat befreit werden und somit für unsere Gäste und Einwohner zum Saisonstart 2016 gut vorbereitet sein. Gleichfalls rufen wir alle Einwohner dazu auf, ihre Grundstücke in einen sauberen und gepflegten Zustand zu versetzen. Schon jetzt bedanke ich mich für Ihre Unterstützung.

Wir gratulieren

... zum Geburtstag



85 Jahre jung wurde Frau Ehrentraud Rödiger im Creuzburger Stadtteil Scherbda.
 Bürgermeister Ronny Schwanz besuchte Frau Rödiger und überbrachte einen Blumengruß.

Am gleichen Tag - am 29.03.2016 - gab es noch einen „runden“ Geburtstag in Scherbda.
Herr Horst Weber konnte auf 80 Lebensjahre zurückblicken.

Beiden Jubilaren auch von dieser Stelle aus herzliche Grüße. Wir wünschen für die Zukunft, viel Gesundheit und Lebensfreude.

Aus der Tourist-Information

Burgfest Creuzburg
Pfingsten
14.-16. Mai 2016

Samstag - Montag ab 11.00 Uhr
Abendveranstaltungen ab 20.00 Uhr
Samstag - Party mit „Herbie & Friends“
Sonntag - „Ritter, Musik & Feuer“

TEL: 0369/698042 | www.hug.de/creuzburg-gaestebuch.de/LAW

Burgfest Creuzburg 14. - 16. Mai 2016

Musik, Ritter & Feuer auf dem „Burgfest Creuzburg“ 2016

Eines der schönsten Mittelalterfest Deutschlands! Hoch über der Werra thront die Creuzburg, Stätte der heiligen Elisabeth und Geburtsort von Michael Praetorius. Dort, auf dieser heimeligen Burganlage, findet alljährlich zu PFINGSTEN der berühmte Mittelaltermarkt statt.

Der Markt ein ausgesprochenes Familienfest mit handverlesenen Ständen, Gauklern, Musikern, Rittern, Geschichtenerzähler, einem großen Feuerspektakel und vielem mehr!

Es gibt viele Attraktionen speziell für Kinder: Beim Schmieden an der Esse, Kerzenziehen, Filzen und Malen kann man selbst Hand anlegen so wie auch beim Bogenschießen wie einst Robin Hood.

Der Mittelaltermarkt besticht durch ausgesuchte Stände, wo es Wohlfeiles für die heimische Kemenate zu erwerben gibt. Ebenso gibt es seltene Handwerkskunst zu bestaunen, so wie z. B. die Kunst der Glasfertigung und Schnitzkunst. Für das leibliche Wohl sorgen die Garbräterei, Knoblauchbrot und Ziegenkäse, Fladenbrot und Waffeln nebst den Tavernen mit frischem Bier und Met, dem Trunk der Götter.

Einen ganz besonderen Schwerpunkt legen die Organisatoren vom Musikensemble ‚Poeta Magica‘ auf ein abwechslungsreiches und internationales Kulturprogramm: Berühmte Musikensembles sind zu Gast auf der Burg der heiligen Elisabeth, zarte Harfenklänge wechseln sich ab mit der lebendigen Musik der Spielleute aus ganz Europa. Das Künstlerprogramm des Burgfestes ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und bietet Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Der Kulturaustausch mit anderen Ländern hebt das Burgfest von anderen Märkten heraus. Dieses Jahr kommt die Jugendmusikgruppe ‚Musica Silentii‘ aus Estland angereist und wird mit zarten authentischen Mittelalterklängen die Zeit der Minnesänger wieder auferstehen lassen. Musik aus dem ganzen Erdenkreis lässt das Ensemble ‚Poeta Magica‘ erklingen, sie haben extra für das Burgfest zwei Gast-Musikerinnen aus Schweden und Estland eingeladen.

Gaukeley für Jung und Junggebliebene bietet ‚Eichi vom Spasskoffer‘, der Meister der Jonglage unterhält mit viel Witz das Volk auf das Vortrefflichste! Am Sonntag wird auch eine Stelzenfrau das Volk erstaunen lassen. Mit Geschichten aus der alten Zeit ist natürlich auch wieder ‚Udalrich der Hirte‘ mit von der Partie, der neue Erzählungen aus alter Zeit lebendig erzählt.

Der ‚Burgunder Haufen‘ verteidigt die Burg in voller Rüstung und mit deftigen Worten. Die streitbaren Recken zeigen humorvoll Schaukämpfe, immer mit einem Augenzwinkern und mit dem großen Mundwerkes ihres Hauptmannes ‚Olaf von Quilfeldt‘. Für Kinder bietet ‚Burgunder Haufen‘ ein spannendes Animationsprogramm an, so daß jeder Recke in die Welt der Ritter hineinschnuppern kann!

Ritterlichen Besuch aus Schweden erwartet das Burgfest mit der Stuntgruppe ‚Condottieri‘. Diese sagenhaften Haudegen bieten Ritterkampf vom feinsten, voller Action und Stunts. Diese Gruppe ist erstmalig in Deutschland zu sehen, exclusiv nur auf dem Burgfest Creuzburg.

‚Musik, Ritter & Feuer‘ am Pfingstsonntag wird einer der speziellen Höhepunkte vom Burgfest werden! ‚Dan Wumbaba‘ ist eine großartige Feuerartistin, die mit Anmut die Macht des Feuer darbietet. Zusammen mit ‚Eichi‘ wird es eine großartige Feuershow, die am Pfingstsonntag ab 20 Uhr mit Musik und Gaukeley eingeleitet wird. Nicht vergessen: Bereits am Pfingstsamstag-Abend spielen wieder ‚Herbi & Friends‘ zum Tanz auf, von Schlager bis Rock'n roll als Open-Air!

Das Burgfest Creuzburg ist familienfreundlich, der Eintritt bleibt es auch: Wie die Jahre zuvor beträgt er unverändert 6,- € für Erwachsene, Gewandete und Kinder zahlen nur 3,- €, Kinder unter Schwertmaß haben freien Eintritt. Günstige Dauerkarten sind ebenso erhältlich. Mit der Eintrittskarte erhält jeder Besucher freien Zutritt zum Museum der Burg Creuzburg.

Willkommen zum Burgfest Creuzburg, zu Recht einer der beliebtesten Märkte in Deutschland!

Informationen erteilt die Tourist Information Creuzburg, Tel. 036926-98047, tourismus@creuzburg.de oder info@poetamagica.de und die Seite www.burgfestcreuzburg.simplesite.com.

Auf facebook unter ‚Burgfest Creuzburg - das schönste Mittelalterfest‘

Die Öffnungszeiten des Marktes sind:

Samstag	14. Mai 2016	11 - 20 Uhr, ab 20 Uhr open-air Tanz & Rock mit ‚Herbie & Friends‘
Sonntag	15. Mai 2016	11 - 22 Uhr, ab 20 Uhr ‚Die Nacht des Feuers‘
Montag	16. Mai 2016	11 - 18 Uhr

Vereine und Verbände

Ostereiersuchen auf der Creuzburg

Es ist schon Tradition geworden, dass am Ostersonntag der Burg- und Heimatverein Creuzburg im Park auf der Creuzburg zum Ostereiersuchen einlädt. Pünktlich um 10.00 Uhr wurden die kleinen und großen Gäste vom Vorsitzenden des Vereins begrüßt. Die vorbereiteten Osternester, 80 an der Zahl hatte schon unser Osterhäschen mit Gehilfen in der Parkanlage versteckt und so konnte die Suche unserer kleinen Gäste beginnen.



Nach dem erfolgreichen Suchen der Ostereier versammelten sich die Kinder im Foyer des Museums zur Märchenlesung. Die erwachsenen Gäste mussten natürlich nicht mit suchen. Für sie gab es die Eier im Gläschen, also in flüssiger Form. Bei netten Gesprächen über das Vereinsleben und die Burg Creuzburg mit unseren Gästen fand der Vormittag ein nettes Ende. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen aktiven Vereinsmitgliedern für ihren Beitrag zum Gelingen des Ostersonntags bedanken.

Der Vorstand

SV Blau-Weiß 90 Creuzburg e.V.

Landesklasse Kegeln

Starke Rückrunde sichert Platz 3 in der Endabrechnung

Die erste Mannschaft des SV Blau-Weiß 90 Creuzburg spielte in der Landesklasse eine gute Saison, insbesondere in der Rückrunde konnte das Team überzeugen und belohnte sich mit dem 3. Rang in der Abschlusstabelle.

Hatte man in der Hinrunde noch ein Heimspiel gegen den späteren Staffelsieger aus Günthersleben unglücklich verloren, blieb man in der Rückrunde bei wiederum sehr guten Mannschaftsergebnissen ungeschlagen. Auch konnten insgesamt 3 Auswärtserfolge verbucht werden, 2 davon in der 2. Saisonhälfte. Hier ein kurzer Abriss der Rückspiele.

Die Rückrunde begann mit einer Enttäuschung für das Team, da der Gast aus Martinroda nicht antreten konnte. So schön die beiden Punkte auch waren, besser wäre ein Erfolg im sportlichen Wettstreit allemal gewesen.

Das nun folgende Auswärtsspiel fand beim Staffelfavoriten in Günthersleben statt. Mit 2511 Punkten schlug sich die Mannschaft, in Stammbesetzung antretend, achtbar, war aber letztendlich chancenlos.

Auch der nächste Wettkampf fand auswärts statt, bei der bis dahin enttäuschenden Spielgemeinschaft aus Schweina und Bad Liebenstein, hatten sich die Creuzburger viel vorgenommen, aber wie es im Sport so ist konnten die ehrgeizigen Ziele nicht umgesetzt werden und mit 2521 Punkten verlor das Team knapp aber verdient.

Der nächste Spieltag war endlich ein Heimspiel - und was für eins! Zu Gast war das Team aus dem Schwarzatal, Katzhütten-Oelze. Mit einem guten Gesamtergebnis von 2652 wurden die Gäste mit genau 100 Holz geschlagen, das absolute Highlight war aber der Fabelbahnrekord von Andreas Martin mit 510 Holz. Als wüsste die altherwürdige Kegelanlage in Werranähe, das durch den geplanten Umbau des Creuzburger Saals am Klostergarten, auch ihr letztes ‚Kegel‘-Stündchen geschlagen hat, präsentiert sich die Bahn in dieser Saison noch einmal von ihrer allerbesten Seite. Wie immer hervorragend von Thomas Heß

präpariert und gepflegt, konnte „Andy“ an diesem Nachmittag sein ganzes Können demonstrieren. Nachdem der Bahnrekord eine gefühlte Ewigkeit mit 493 Holz von einem Ohrdruffer Bundesligaspieler gehalten wurde, konnte ihn Thomas Heß in der laufenden Saison auf 503 Holz verbessern und Andreas Martin gelang es, diese Leistung nochmals zu toppen. Auch Jens „Atze“ Fehr konnte in dieser Spielzeit schon die magische 500-er Marke knacken (501).

Nach dem Erfolg am ersten Spieltag der Saison in Martinroda, sehnte sich die Mannschaft endlich auch wieder nach einem Auswärtssieg. In Bettenhausen sollte es soweit sein, mit 2482 konnte man den Gastgeber um exakt 10 Holz distanzieren.

Zum letzten Heimspiel der Spielzeit 2015/16 wurde das Team aus Goldbach begrüßt, nach anfänglicher Spannung wurden in der 2. Spielhälfte aber Nägel mit Köpfen gemacht und bei einem Gesamtergebnis von sehr guten 2666 wurden die Gäste deutlich mit 167 Holz geschlagen.

Das Saison-Halali stand in Steinbach-Hallenberg an. Hier konnten alle locker aufspielen, der 3. Platz stand bereits vorher fest. Die Lockerheit in der Truppe führte letztendlich zu einem weiteren Erfolg, 2518 Holz bedeuteten ein Plus von 13 Punkten auf dieser schweren Bahn.

Insgesamt also eine mehr als positive Bilanz, Platz 3 mit 18:10 Punkten. Dazu konnte schon in der Hinrunde mit 2707 ein neuer Mannschaftsbahnrekord aufgestellt werden, der Einzelbahnrekord von Andreas Martin mit 510 Holz soll hier auch noch einmal erwähnt werden. Somit gelangen den Creuzburgern in der gesamten Staffel die besten Heimergebnisse in Einzel und Mannschaft, ein Aspekt auf den man durchaus stolz sein kann.

Dem Team gelang es auswärts einen Mannschaftsdurchschnitt von 2508 Holz und zu Hause von 2619 Holz zu erspielen.

Einzelauswertung:

Name	Auswärtsdurchschnitt	Heimdurchschnitt	Bestleistung A	Bestleistung H
Bartel, Uwe	426 Holz	415 Holz	444 Holz	428 Holz
Boxberger, Falk	426 Holz	421 Holz	451 Holz	436 Holz
Fehr, Jens	420 Holz	453 Holz	431 Holz	501 Holz
Martin, Andreas	425 Holz	452 Holz	443 Holz	510 Holz
Steinhäuser, Marko	416 Holz	458 Holz	443 Holz	471 Holz
Werkmeister, Uwe	420 Holz	446 Holz	444 Holz	468 Holz

Der Dank des gesamten Teams gilt allen Sportfreunden der 2. Mannschaft, die immer bereitwillig „oben“ ausgeholfen haben. Nur so war dieser Erfolg zu erzielen.

Uwe Werkmeister

Geburtstagsgrüße der Seniorenbetreuung

Voll Heiterkeit und Sonnenschein soll dein Geburtstag sein und außerdem sei wunderbar, das ganze neue Lebensjahr!

Wir gratulieren

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Manfred Wattenbach (01.04.) | Jürgen Siegmund (02.04.) |
| Harald Luhn (04.04.) | Wilfried Schwanz (04.04.) |
| Wolfgang Antonius (06.04.) | Helmut Först (07.04.) |
| Margot Kersten (07.04.) | Manfred Knychalla (08.04.) |
| Inge Reichhard (12.04.) | Manfred Hagedorn (14.04.) |
| Karl-Heinz Hartung (14.04.) | Werner Ruhland (14.04.) |
| Renate Schwanz (14.04.) | Wilfried Rexrodt (15.04.) |
| Elsbeth Hagedorn (18.04.) | Gerd Rickes (19.04.) |
| Werner Genau (20.04.) | Klaus Preißel (21.04.) |
| Elvira Bornschein (22.04.) | Frieda Kehr (22.04.) |
| Robert Fischer (24.04.) | Helmut Fischer (25.04.) |
| Christa Stephan (25.04.) | Erika Hohmann (26.04.) |
| Frieda Kehr (26.04.) | Karlheinz Spieß (26.04.) |
| Anneliese Aßmann (27.04.) | Rosel Rexrodt (27.04.) |
| Fritz Wallstein (28.04.) | Helga Schwanz (29.04.) |

Geburtstagsgrüße des Heimatvereins

Wir wünschen Euch nur das Beste, zu Eurem Feste.

Hochleben lassen wir unsere Vereinsmitglieder:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| Jürgen Siegmund (02.04.) | Susanne Schwerd (09.04.) |
| Karl-Heinz Hartung (14.04.) | Werner Genau (20.04.) |
| Helmut Fischer (25.04.) | Rosel Rexrodt (27.04.) |

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Ifta, Pferdsdorf und Spichra

Vertretung Pfarramt Creuzburg
 Pastorin Susanne-Maria Breustedt
 Klosterstraße 12
 99831 Creuzburg
 Tel.: 036926/82459
 Mail: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

Sprechzeit im Pfarrbüro Ifta: donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr
 Tel.: 036926/723134
 Mail: ifta@kirchenkreis-eisenach.de

Mit dem Wochenspruch für die kommende Woche:

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Johannes 10,11,27,28)

grüßen wir Sie sehr herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen der kommenden Wochen ein:

Gottesdienste:

- Sonntag, 10.04.2016**
 10.00 Uhr Ifta, Konfirmationsvorstellungsgottesdienst
- Sonntag, 17.04.2016**
 9,30 Uhr Pferdsdorf, Gottesdienst
 10,30 Uhr Spichra, Gottesdienst
 13,00 Uhr Ifta, Gottesdienst zur Eisernen Konfirmation
- Sonntag, 24.04.2016**
 10.00Uhr Ifta, Gottesdienst zur Konfirmation

Veranstaltungen Ifta:

- Donnerstag, 07.04.2016**
 20.00 Uhr Teestunde
- Kinder-Kirchen-Club**
 Jeden Dienstag
 ab 16.00 Uhr findet der Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder von 5 - 12 Jahren statt.
- Samstag, 16.04.2016**
 10 - 13 Uhr Kinderbibeltag

Ifta

Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche

Am 25.03.2015 besuchten unter anderem der Bürgermeister Wolfgang Uth und die Seniorenbetreuung Irene Krauss. Sie erhielt herzliche Geburtstagsgrüße zu ihrem 85. Geburtstag.



Wir wünschen Frau Krauss alles erdenklich Gute und Wohlergehen im kommenden Lebensjahr.

ab 13.00 Uhr Aufführung des Kindermusicals Bartimäus, in der Pfarrscheune.

Gesangverein „Frohsinn“

Chorproben des Gesangvereins „Frohsinn“ finden montags 20.00 Uhr ab 04.04.2016 wieder im Gasthaus Roter Hirsch statt.

Kirchgeldspende

Vielen Dank dafür, dass sie unser Gemeindeleben finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen.

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder mit Diakonin Maria Mende, Elke Martin (Pfarrbüro) und Pastorin Susanne-Maria Breustedt.

Aus dem Ortsgeschehen

Wussten Sie schon, dass ...

... am 03.03.2016 der Weltgebetsstag wie immer in Krauthausen stattfand? Im Dorfgemeinschaftshaus hieß Frau Breustedt alle herzlich willkommen. Zum Thema des abends „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ zeigte Frau Breustedt per Beamer Bilder und informierte über das Land Kuba. Für die musikalische Umrahmung sorgten 2 Instrumentalisten und der Ebenhäuser Chor unter der Leitung von Frau Ricarda Kappauf. Für die Gestaltung des Gottesdienstes waren die Iftaer und Creuzburger zuständig.



2 Tänze gehörten ebenso zum Programm, wie landestypisches Essen, das in geselliger Runde eingenommen wurde.



Die Krauthäuser Frauen verwöhnten uns wieder mit leckeren Speisen und den dazugehörigen Rezepten zum nachkochen und backen. Ein gelungener Weltgebetsstag.

... die Frauentagsfahrt der Seniorenbetreuung nach Oberhone am 09.03.2016 bei allen Mitreisenden bestens ankam?



Die Lachmuskeln wurden mit einer urkomischen Aufführung einer Gaunerkomödie strapaziert. Im Schäferhof befanden sich die Seniorinnen und Senioren in richtig guter Stimmung.



Susanne Schwerd
Ortschronistin

In der Ortsgeschichte geblättert

Schäfer in Ifta -Teil II -

Nun möchte ich von der letzten Schäferfamilie Krauß in Ifta berichten. Der Schäfermeister Johannes Krauß (mein Urgroßvater) wohnte im Haus neben der Kirche (vielleicht hat ja ganz früher mal die Schäferei zur Kirche gehört?). Johannes hatte 4 Söhne und 2 Töchter. Er selbst verunglückte im Jahre 1884 tödlich. Seine Witwe musste sehen, wie sie dann zurechtkam. Die Jüngsten waren die Mädchen Katharine (4 Jahre) und Anna (2 Jahre). Die Söhne waren auch alle Schäfer. Der älteste Sohn Adam heiratete seine Frau Barbara und wohnte im Haus des Siemon Schneiders -jetzt Bärbel Glock und hatte 2 Kinder namens Anna und Johann. Der 2. Sohn August heiratete Anna geb. Kaufmann. Sie hatten 2 Kinder (Wilhelm - späterer Schäfermeister und Elise, die mit 19 Jahren bereits verstarb). August erbt die elterliche Schäferei neben der Kirche. Der 3. Sohn Johann verdingte sich nach Oberdorla bei Mühlhausen und wurde dort ein angesehener und beliebter Schäfermeister. Noch heute spricht man in Oberdorla vom Schäfer Johann Krauß mit Hochachtung. Er verstarb im Jahre 1963 und hatte auch 3 Söhne und 2 Töchter, die inzwischen auch verstorben sind. Der 4. Sohn Heinrich wurde auch Schäfermeister in Ifta. Sein Sohn August (auch dessen Söhne) und die Tochter Lieschen Rink geb. Krauß (ihr Mann fiel im Krieg) halfen oft dem Vater bei den Schafen. Lieschen ihr Sohn Werner (auch

er ist inzwischen verstorben) war Maler, aber er wurde auch bei den Schafen des Großvaters bei der Schafschur, beim Klauenschneiden usw. mit zu Rate gezogen. Schäfermeister Wilhelm Krauß bildete zahlreiche Lehrlinge aus und hatte bei der Arbeit noch einige Gehilfen. Auch die Verwandtschaft unterstützte bei der Landwirtschaft. 1952 wurden Wilhelm Krauß und seine Frau von der DDR-Regierung zwangsausgesiedelt aus Ifta. 1960 kamen die beiden wieder zurück aus Westdeutschland, wohin sie damals geflüchtet waren. Die LPG, welche inzwischen gegründet worden war, hatte damals nur Ewald Krauß (ein Verwandter). Er war körperlich behindert. Wilhelm und Frieda hatten keine Kinder. Sie wurden damals nicht ins Sperrgebiet gelassen. Wilhelm wurde als Schäfer in Frankenroda und Scherbda eingesetzt. Erst Jahre später durfte er auf Drängen der Bauern von Ifta der LPG und des LPG-Vorsitzenden Karl-Heinz Beck wieder nach Ifta und wurde als Schäfer hier eingesetzt. Inzwischen wurden Karl Kaufmann, Lothar Hendrich und dessen Sohn Eugen als Hilfsarbeiter in Ifta herangezogen. Aber niemand konnte dem Schäfermeister Wilhelm Krauß das Wasser reichen. Wilhelm Krauß starb nach seiner Frau Frieda in den 80ziger Jahren. Sie feierten noch ihre diamantene Hochzeit in der Heimat Ifta. Mit ihm starb der letzte Schäfer der Familie Krauß.

Eugen Hendrich wurde von der LPG als Schäfer ausgebildet und übernahm die restlichen Schafe der LPG Ifta und der LPG Creuzburg. Jahrelang war der Schäfer Glock von Creuzburg nach Wilhelm Krauß für die LPG tätig.

In früheren Jahren wird in der Chronik von Karl-Louis Hesse erwähnt, es soll in Ifta ein fester Klosterplatz im Unterdorf gewesen sein, wozu eine Schäferei im Oberdorf „in der Pfütze“ dazu gehört haben soll. Es könnte im 11. Jahrhundert gewesen sein. Der untere Teil des Ortes wird heute noch als Pfarrgasse bezeichnet. Hier soll früher das Kloster eventuell gestanden haben. Auch sollen bis zur Ablösung Zinsleistungen einiger Hausbesitzer der Pfarrgasse an die Kirche geleistet worden sein. Karl-Louis Hesse spricht von 5 Schäfereien in Ifta, welche an das Großherzogliche Rentenamt zu Eisenach Triftabgaben leisten mussten.

1. Von 100 Stück Schafe-1 Taler 26 Silbergroschen und 6 333/1000 Pf.
2. 1 Taler 21 Silbergroschen 4 666/1000 Pf. für 2 Schock Schafskäse von je 100 Stück Melkschafen
3. Für 2 Stübchen saure Milch von jeder Schäferei
4. 2 Trift- und 2 Kaufhammel von jeder Schäferei, bei welchem für jeden Kaufhammel 27 Silbergroschen vergütet werden.
5. Ein Trifthammel von jeder Schäferei.

Die Gesamtaufsumme dieser Bezüge betrug 9360 Taler 26 Silbergroschen und 5 Pfennige.

Außer den Schäfern in Ifta gab es noch andere Hirten. In den Schriften- und Gemeindeabrechnungen von 1660-1684 wird auch das Hirthaus in Ifta erwähnt. Dieses stand in der Archfelder Straße (Haus von Ingrid Wallstein). Zu den Nachkommen sagt man heute noch „Hirtschen“. Die Straße war die ehemalige Treibergasse.

Ich muss hier nochmals zu den Schäfern etwas berichten. Schäfer Wilhelm Krauß (ein Cousin meiner Mutter) erzählte einmal von einem schlimmen Gewitter, als er mit dem Pferch am Berg war. Es war in der Nacht. Der Blitz hatte in der Nähe eingeschlagen und dabei sind die Schafe ausgebrochen und ausgerissen. Er konnte sie nicht alleine bewältigen. Er lief ohne Schuhe, nur mit Strümpfen begleitet den Berg runter, um Hilfe zu holen. Die Bauern und viele Leute aus der Bevölkerung halfen denn dem Schäfer die Schafe wieder einzufangen. Es heißt immer „der faule Schäfer.“ Aber das war keineswegs so. Es war ein verantwortungsvoller, schwerer Beruf. Vom jetzigen Schäfer in Ifta weiß ich nicht viel zu berichten. Er wohnt auch hier in Ifta.

Es grüßt Sie herzlichst
Edith Schwanz

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender Monat April 2016

- | | |
|------------|--|
| 06.04.2016 | 2. Bastelnachmittag für 25 Jahrfeier Heimatverein (14 Uhr - alte Schule) |
| 16.04.2016 | Jahreshauptversammlung Reit- und Fahrverein |
| 24.04.2016 | Konfirmation (10 Uhr) |

Dies und das

Spruch der Woche

Die Zeit für das Glück ist heute,
nicht morgen.

David Dumm

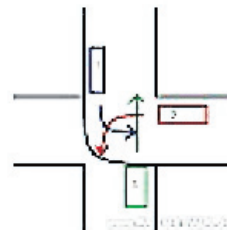
Krauthausen

Vereine und Verbände

Heimatverein Krauthausen e.V.

Der Heimatverein Krauthausen e.V. lädt ein zur

Verkehrsteilnehmerschulung



Termin:	Donnerstag, 28. April
Zeit:	19:30 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus
Referent:	Herr Obenauf
Thema:	Vorfahrtsituationen und Verkehrszeichen

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Berka v. d. Hainich

Wir gratulieren

Christa und Karl Kleinschmidt feierten Eiserne Hochzeit

Am Mittwoch 31. März konnten die Eheleute Kleinschmidt aus Berka v.d.H. das Jubiläum der Eisernen Hochzeit bei guter Gesundheit feiern. 65 gemeinsame Jahre ist schon eine beachtliche Leistung.

Gefeiert wurde dieses nicht alltägliche Fest am Nachmittag mit Familie, Freunden und Nachbarn in der Gaststätte „Zum Störacker“. Kleinschmidts haben 2 Kinder, 4 Enkel und 2 Urenkel.

Zu Hause haben sie tagsüber viele Gratulanten empfangen. Für die Gemeinde Berka überbrachte Bürgermeister Siegfried Lämmerhirt Glückwünsche und Präsente. Die VG-Vorsitzende Frau Karola Hunstock für die VG und gleichzeitig auch die Glückwünsche des Landratsamtes.



Bild: Sascha Willms

Wir wünschen Christa und Karl Kleinschmidt an dieser Stelle alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Lieben.

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

*„Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“
(Johannes 10, 11.27.28)*

Im Namen unserer Kirchgemeinden grüßen wir Sie mit dem biblischen Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Gottesdienste

Sonntag, 10. April

10.00 Uhr Ifta

In diesem Gottesdienst stellen sich die Konfirmanden der Nordregion unseres Kirchenkreises vor und gestalten ihn.

In unseren Kirchgemeinden finden keine Gottesdienste statt. Sie sind herzlich nach Ifta eingeladen!

Sonntag, 17. April

09.30 Uhr Berka

11.00 Uhr Bischofroda

14.00 Uhr Ütteroda

Am Sonntag, 24. April, finden keine Gottesdienste statt.

Christenlehre

Jeden Mittwoch (außer an Feiertagen und in den Schulferien) um 16.00 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda

Gemeindenachmittag

Am Donnerstag, 14. April, um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda.

Gesprächsabend

Am Dienstag, 26. April, um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda.

Singkreis Ütteroda

Der Singkreis trifft sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der Kirche Ütteroda.

Kirchliche Nachrichten

Am Sonntag, 3. April, empfingen Emma Marie und Elias Wunder in der Kirche Bischofroda die Heilige Taufe.

Die Kirchgemeinde wünscht ihnen Gottes Segen für ihren Lebens- und Glaubensweg!

Ein sehr herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

Bischofroda

IBAN DE65520604100008004730, BIC GENODEF1EK1

Berka vor dem Hainich

IBAN DE 21520604100008004552, BIC GENODEF1EK1

Ütteroda

IBAN DE67520604100008002657, BIC GENODEF1EK1

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.

- Volks- und Raiffeisenbank

IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20

GENODEF1ESA

- Wartburgsparkasse

DE 04 8405 5050 0000 1630 07

HELADEF1WAK

Die Gemeindeglieder aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

Förderverein Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.

Herzliche Einladung!

Der Konzertgitarrist Frank Fröhlich gibt ein Konzert in der Rokokokirche Berka vor dem Hainich

am Freitag, 15. April, um 19.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Es wird um eine Spende am Ausgang gebeten!



Frank Fröhlich

„Die Gitarre kann alles!

Man muss sie nur lassen.“

Tour zur CD

Der begnadete Saiten-Akrobat spielte bereits auf vielen namhaften Festivals in Deutschland, Österreich, der Schweiz und England. Er veröffentlichte 32 CD's und erspielte sich mit seinen vielfältigen Projekten einen Namen als ideenreicher und inspirierender Musiker. So trat er mit

Schauspielern wie Dieter Bellmann, Gunther Emmerlich, Rolf Hoppe, Otto Mellies und Gunter Schoß auf, spielte mit Jazzmusikern wie Joe Sachse (Gitarre) und Volker Schlott (Saxophon), begleitete Schriftsteller wie Peter Härtling, Kerstin Hensel und Walter Kempowski bei ihren Lesungen, spielte mit afrikanischen und chilenischen Musikern, schuf maßgeschneiderte Filmmusik zu den Komödien Buster Keatons und hat mit seinen Konzerten für Kinder Publikum und Presse zu wahren Begeisterungstürmen hingerissen! Diese vielfältigen Erfahrungen hat er zu einem individuellen Stil verwoben.

In seinem Solokonzert bewegt er sich zwischen Tango, Latin und Klassik, neben Eigenkompositionen spielt er u.a. Stücke von Matteo Carcassi, J. S. Bach und Scott Joplin. Verbunden durch spritzig-witzige Moderationen a la Götz Alsmann präsentiert „**Der Gitarrist der Stars**“ (mdr-sachsenspiegel) **Gitarre PUR** mit all ihren Möglichkeiten - das haben sie **so** weder gehört noch gesehen!

„Eine Entdeckung: Frank Fröhlich. Er heißt nicht nur so, er ist es auch und er macht auch fröhlich: Mit seinem Spiel auf der Gitarre, seinen Kompositionen und seinen Hörbüchern.“ **Kölner Stadtanzeiger**

„Fröhlich überrascht mit verblüffendsten Kombinationen aus Melodie und Percussionspiel.“ **Akustik Gitarre**

„Stücke von höchster Anmut! **Der Tagesspiegel**

„Betörende Klangbilder“ **Die Zeit**

www.frankfroehlich.de

www.goldmund-hoerbuecher.de

Mihla

Informationen

Gemeinde Mihla sucht Rettungsschwimmer

Die Gemeinde sucht für die diesjährige Saison im „Dr. Ernst Wiedemann“ Bad Mihla (Monate Juni bis August) im Ferien- bzw. Nebenjob einen Rettungsschwimmer.

Der Einsatz erfolgt witterungsbedingt auf Abruf, auch stundenweise und an den Wochenenden. Weitere Einzelheiten, auch zur Entlohnung, sind bei den Schwimmbadmitarbeitern (Tel.: 036924/82485) oder in der Gemeinde zu erfragen.

Interessenten, die einen aktuellen Nachweis (Schwimmabzeichen mindestens in der Stufe „Silber“ vorlegen können, werden gebeten, sich umgehend mit dem Bürgermeister, Herrn Rainer Lämmerhirt (Sprechstunde dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr, oder telefonisch 036924/47428) in Verbindung zu setzen.

Zurzeit beginnt ein Lehrgang für Rettungsschwimmer über die DLRG im Eisenacher Aquaplex:

Rettungsschwimmerlehrgang für Silber

Beginn: 05.04.16

In Eisenach, im Aquaplex

jeden Dienstag ab 19.00Uhr

Einzelheiten zu erfragen beim DLRG Eisenach

Gemeinde Mihla

Wir gratulieren

Familie Rolf Hilpert feierte Goldene Hochzeit

Auf 50 gemeinsame Ehejahre konnten am 2. April Marion und Rolf Hilpert aus Mihla zurück blicken.

Zum Goldenen Hochzeitsfest gab es viele Gratulanten. Darunter die Familie, zwei Töchter und ein Sohn, die vier Enkel und der Ur-enkel Louis. Natürlich auch Freunde, ehemalige Arbeitskollegen und Bekannte, die sich zur Feier in einer Gaststätte einfanden.



Für die Gemeinde Mihla überbrachte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt ein Präsent sowie die herzlichsten Glückwünsche für viele schöne gemeinsame Jahre und für Gesundheit.

Das wünschen wir dem Jubelpaar auch von dieser Stelle aus!

Ortschronist

Herr Lothar Böttger feierte 85sten Geburtstag



Bei guter Gesundheit konnte Herr Lothar Böttger aus Mihla seinen 85sten Geburtstag feiern. Viele Gratulanten stellten sich ein, ehemalige Arbeitskollegen, das Team um den „Mähbinder vom Tiefenbach“ von vor zwei Jahren, Pfarrer Hoffmann und Bürgermeister Lämmerhirt. Natürlich gratulierte die Familie, seine Kinder und Enkel sowie deren Familien, die Nachbarn und Freunde.

Lothar Böttger ist nach wie vor aktiv unterwegs. Nur mit

der Hüfte gibt es Schwierigkeiten, wie er sagte, aber dafür geht das Fahrradfahren um so besser!

Von dieser Stelle aus dem Jubilar alles Gute, vor allem viel Gesundheit!

Ortschronist



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla

Hinter der Kirche 1

Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910

Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr):

0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte !

(Joh 10)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Kirchengemeinden Lauterbach und Mihla!

Sonntag, 10.4.

Keine Gottesdienste in Mihla und Lauterbach.

Dienstag, 12.4.

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Lauterbach, Gemeindesaal

Mittwoch, 13.4.

15.00 Uhr Haus Wiesengrund, Andacht

Donnerstag, 14.4.

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Mihla, Turmsaal

Sonntag, 17.4.

10.30 Uhr Kirche Mihla, Jubiläumskonfirmation für Lauterbach und Mihla

Sonntag, 24.4.

10.30 Uhr Kirche Mihla, Jubiläumskonfirmation für Lauterbach und Mihla

Sonnabend, 30. April

20.00 Uhr Kirche Mihla Gospelnacht



Was ist hier zu sehen?



Verschraubte Eisenplatten versperren normalerweise den Blick auf die Luft- und Rauchgasschächte der Mihlaer Kirchenheizung. Für dringend notwendige Reparaturarbeiten kam extra Licht ins Dunkel. Durchgerostete Stellen mussten mit neuen Blechen verschlossen werden. Pünktlich zu Konfirmation war es so möglich, wieder zu heizen und die Winterkälte auszutreiben. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten wir so ohne Wintermäntel mit ihren tollen Kleidern und Anzügen bewundern... Ein herzliches Dankeschön an Horst Gohl, Eckhard Rathgeber, Roland Wagner und Wolfram Böhnhardt für die aufwendigen Reparaturarbeiten und das anschließende Probeheizen!

Die Umluft-Kirchenheizung wurde vor 80 Jahren in unsere Kirche eingebaut und später teilweise erneuert. Der Gemeindekirchenrat hat erste Überlegungen angestellt, wie das System modernisiert werden kann. Eine schnelle Lösung zeichnet sich noch nicht ab. Eine neue Heizung muss in Anschaffung und Betrieb finanzierbar sein und darf keinesfalls den wertvollen Kirchenraum beschädigen.

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchengemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Gemeindekirchenräte aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Kindertagesstätten

Die Osterwoche bei den Cuxhofwichteln

Es ist bei uns schon zu einer schönen Tradition geworden, dass die Vorbereitungen zum Osterfest in der Osterwoche auf vollen Touren laufen. Mit einem großen Eiervergleich, vom Wachtel-Ei bis zum Straußen-Ei, konnten unsere Kinder sehr anschaulich erkennen, welche Größen- und Farbunterschiede es bei den verschiedenen Eiern gibt. Rätsel und Quizfragen rund um das Osterfest wurden gelöst und die ersten Vorbereitungen für das Osterbüfett am Dienstag liefen an. Es wurden Eier ausgeblasen, gekocht und gebacken. Am Dienstag starteten wir mit unserem sehr reichhaltigen Osterbüfett. Es gab leckere Quarkspeise, Würstchenhasen, Krokodilgurken, Eierküken, Kuchen in der Eischale gebacken, Osterhasen-Muffins und Birnenigel. Um das gute Essen besser zu verdauen führten wir anschließend mehrere Bewegungsspiele durch, immer Ostern im Blickfeld. Spiel, Spaß und Begeisterung waren unsere ständigen Begleiter. E. Pillich von den Trachtenfrauen überraschte uns am Mittwoch mit dem Lesen einer wunderschönen Ostergeschichte die unsere Kinder sehr aufmerksam verfolgten. Mit Reis und Osterfarbe ging es bei uns zu wie in der Osterhasenwerkstatt, es wurde gebastelt, geklebt und gesungen. Am Donnerstag stellten alle Gruppen ihre verschiedenen Osterbasteleien vor und die Osternestsuche im Garten, dem Schlossgarten und am Rande von Mihla war wie immer das langersehnte Highlight für unsere Kinder. Wer findet sein Osternest als Erster und bekommt jeder eins? Alle Erzieher haben den Osterhasen fleißig unterstützt und waren sehr kreativ.



Das Team der „Cuxhofwichtel“

Neuigkeiten aus Mihla

Vorbereitung der Freibadsaison hat begonnen

Seit einigen Tagen wird im Mihlaer Dr. Ernst Wiedemann Bad bereits an der Vorbereitung der neuen Saison gearbeitet. Die Technik wird überprüft, eine neue Pumpe muss noch eingebaut werden, ehe dann Wasser fließen kann, die Sozialgebäude in Ordnung gebracht und erste Arbeiten an den Außenanlagen laufen.

Dabei halfen dieser Tage die Mitarbeiter des Bauhofes beim Nachfüllen der Aktivkohlefilter im Technikbereich, eine Arbeit, die eine wichtige Voraussetzung ist, um im Sommer die benötigte Wasserqualität zu erreichen.



Ortschronist

Die Natur steht in den Startlöchern...

Die Sehnsucht nach Frühling, Sonne, blauen Himmel und endlich wieder die Natur genießen wächst von Tag zu Tag. Zu lang war die schlechte Wetterzeit, vom Oktober bis Ende März.... Aber auch die Natur steht in den Startlöchern. Etwas Sonne, dann geht es los. Auch wenn die Experten heute davon ausgehen, dass die Natur im Vergleich zu anderen Jahren gut zwei Wochen „hinterherhinkt“, das dürfte sie schnell aufholen. Die Himmelschlüsselchen auf dem günstigen Kalkboden und in windgeschützten Tälern des Hainichs gibt es jedenfalls schon, wie das Foto beweist. Aufgenommen am 30. März im Hainich. Das lässt doch hoffen...



Ortschronist

Gedenken an die Toten im Kalkgrund

Anlässlich des 72sten Jahrestages des Absturzes eines britisch-australischen Lancasterbombers im Kalkgrund bei Lauterbach und Bischofroda legten am 30. März die Luftkriegsforscher Jan Schipper aus Holland und Eberhard Hälbig aus Eisenach gemeinsam mit Mihlas Bürgermeister Rainer Lämmerhirt Blumen an der Gedenktafel nieder.



Jan Schipper (rechts) und Eberhard Hälbig gedachten gemeinsam mit Mihlas Ortschronisten Rainer Lämmerhirt der Toten im Kalkgrund.



Damals, in der Nacht zum 31. März 1944, war der Bomber mit einer Besatzung von australischen und kanadischen Luftwaffenangehörigen beim Angriff auf Nürnberg bereits beim Anflug in Brand geschossen worden und über dem Hainich explodiert. Alle acht Besatzungsmitglieder fanden den Tod. Mit Angehörigen der aus Australien stammenden Besatzung besteht Kontakt. Vor zwei Jahren besuchte ein Neffe des Fliegers Litchfield die Gedenkstätte im Hainich.

Bei der Niederlegung der Blumen wurde auch an die vielen anderen Opfer des Weltkrieges gedacht. Allein bei diesem Angriff verlor die englische Luftwaffe über 100 viermotorige Bomber, eine der schwersten Niederlagen des Jahres 1944. In Nürnberg starben hunderte von Zivilisten. Dies soll sich niemals wiederholen, so

die Aussage des Tages.

Die Blumen erinnern an die acht jungen Flieger, die fern von ihrer Heimat in unserer Erde ihr Grab gefunden haben und deren letzte Ruhestätte durch den Einsatz von Eberhard Hälbig inzwischen als englische Kriegsgräberstätte anerkannt wurde.

Ortschronist

Hoch hinaus



Hoch hinaus waren dieser Tage Mitarbeiter des Bauhofes gemeinsam mit Markus Illert unterwegs. Die Linden auf dem Propel wurden fachmännisch geschnitten, auch andere Baumpflegearbeiten im Ort wurden mit Hilfe eines „Steigers“ durchgeführt.

Ortschronist

Kein Aprilscherz!

Ein leichtes Schaudern brachte der Start in den Arbeitstag am Freitag, den 1. April mit sich: In der Nacht hatte es kräftig geschneit und ganz Thüringen war von einer weißen Schneedecke bedeckt! Und dies eine Woche nach Ostern, Wochen nach dem Frühlingsbeginn, mehr Schnee als beinahe den gesamten Winter hindurch in einer Nacht! Im Thüringer Wald fielen bis zu 20 Zentimeter!

Für die Autofahrer wurde es zu einer Geduldsprobe. Alle Autobahnen teilweise gesperrt, ebenso die Bundesstraßen. Da nutzte auch nicht die Ankündigung, dass es wohl die „letzten Zuckungen“ des Winters seien, da bereits für das nachfolgende Wochenende Sonnenschein und bis zu 20 Grad Plus gemeldet waren! April?

Letztlich verabschiedete sich der Winter so, wie er begonnen hatte... Erinnern Sie sich noch? Gleich nach der Mihlaer Kirmes, am 14. Oktober, hatte es zum ersten Mal kräftig geschneit... Nun am 1. April, 5 1/2 Monate später, hoffentlich der Winterabschluss. Unvorstellbar!



Auf dem Harsberg und im Hainich zog am 1. April 2016 für wenige Stunden nochmals richtiger Winter ein!

Ortschronist

Wechsel im Mihlaer Seniorentreff

Ein herzliches Dankeschön und einen Präsentkorb von Bürgermeister Rainer Lämmerhirt gab es zum Abschied von Frau Elisabeth Pillich. Ende März beendete sie ihre Vertretungszeit im Mihlaer Seniorentreff. Seit der Erkrankung von Frau Brigitte Friedrich hatte Frau Pillich die Krankheitsvertretung übernommen. Nun ist Frau Friedrich wieder zurück und übernimmt die Leitung des Treffs.

Auch die Senioren, die sich täglich zum Mittag im Treff einfinden, aber auch immer am Dienstag eine gesellige Runde pflegen, stimmten in das Dankeschön mit ein.



Ortschronist

**Achtung:
Falscher Termin im Werratal, hier der Richtige:**

Aufruf zum Frühlingsputz am „Dr. Ernst Wiedemann Bad“ Mihla

Auch in diesem Jahr wollen wir mit einem gemeinsamen Frühjahrsputz die Freibadsaison vorbereiten.

Wir laden daher alle Freunde des Mihlaer Bades zu einem **Arbeitseinsatz** für

**Samstag, den 30. April 2016
Ab 9.00 Uhr bis Mittag**



Wir wollen Rabatten säubern, das Sozialgebäude in Ordnung bringen, streichen und Rasenmähen.

Einige Arbeitsgeräte werden durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Hacken und Rechen sowie weiteres Kleingerät bitte mitbringen.

Für Speisen und Getränke wird gesorgt!

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr!

Gemeinde Mihla	Förderverein „Dr. Ernst Wiedemann“
	Bad
Rainer Lämmerhirt	Isabel Endregat

Vereine und Verbände

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Mihla

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Mihla lädt zur diesjährigen Vollversammlung ein für

**Mittwoch, den 13. April 2016,
um 19.30 Uhr im Ahnensaal des Grauen Schlosses Mihla.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Eigentümer von bejagbaren Wald- und Feldgrundstücken in der Mihlaer Flur Mitglied der Jagdgenossenschaft ist!

Ein beglaubigter Nachweis über die jeweilige Grundstücksgröße ist an diesem Abend mitzubringen!

Tagesordnung Jahreshauptversammlung:

1. Begrüßung durch den Vorsteher
2. Bericht des Jagdvorstehers über die Arbeit im letzten Jahr
3. Bericht der Jagdpächtergemeinschaft
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer Jagdjahr 2014/15
6. Diskussion zu den Berichten
7. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der/des Kassenprüfer(s)
9. Diskussion und Beschlüsse zur Verwendung der finanziellen Mittel aus der Jagdpacht
10. Sonstiges

Vorstand

Auf zur „Schnupperwanderung“ 2016

Der Winterspeck muss runter! Der Winter hat viel zu lange gedauert, nun muss wieder gewandert werden!!! Wir wollen langsam damit anfangen. Daher:

Der Heimat- und Verkehrsverein Mihla e.V. lädt zur diesjährigen „Schnupperwanderung“ ein.



**Sonntag, der 10. April 2016.
Start ist um 9.30 Uhr am Propel.**

Wir wandern durch das Mihlaer Tal, über Bahnners Grab, hinab zu „Rudolfs Aue“, um dort bei Bauer Roland Börner zum Mittagessen einzukehren.



So gut gestärkt geht es dann wieder nach Mihla zurück. Roland Börner wird uns seine neue Wanderherberge vorstellen.

Vorstand

Nazza

Veranstaltungen

Gemeindebibliothek Nazza

LESEN - HÖREN - REDEN

Herzliche Einladung zum Leseabend am 12. April 2016 um 19.30 Uhr in die Gemeindebibliothek Nazza.

„Ich will euch was erzählen...“

Erzählungen, Geschichten und Gedichte zum Nachdenken und Schmunzeln (u.a. von Elke Heidenreich und Axel Hacke). Ich freue mich auf einen unterhaltsamen Abend mit euch/Ihnen.

Annegret Zöllner

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 / 5150

Fax: 036923 / 51538

Internet www.treffurt.de

email: hauptamt@treffurt.de

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	51511
Sekretariat	Frau Jäschke	51511
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	51535
Zentrale Dienste	Frau Müller	51514 / 5150
Einwohnermeldeamt, Jugend und Kita	Frau Götze Frau John	51548 51520
Ordnungsamt	Herr Händel	51521
Standesamt, Friedhofsverwaltung, Fundbüro und Soziales	Frau Merz	51522
Bauamt, Liegenschaften, und Beitragswesen	Herr Braunholz Frau Schwanz	51527 51541
komm. Einrichtungen, Bürgerhäuser	Frau Schnell	51523
Kämmerei	Frau Kirchner	51517
Stadtkasse	Frau Stephan	51526
Steueramt	Frau Kleinsteuber	51525
Personalamt	Frau Wallstein	51518
Tourist-Information	Frau Senf	51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen. Dort befinden sich auch Toilette und kostenfreie, abschließbare Fahrradboxen.

KOBB (Polizei) Herr Kümmel 82056

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Bibliothek Frau Roth 51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“ 51240
Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“ 189900
Kindertagesstätte
Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“ 189901

Evangelische Kindertagesstätte
„Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla 88116

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken

Herr Hunstock:..... 036923 80356

Ortsteilbürgermeister Großburschla

Herr Schneider 036923 88456

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Biehl:..... 036926 71689

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Treffurt:

Montag..... 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag.....09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag..... 09.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechzeit des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

So erreichen Sie unsere Ärzte und Zahnärzte:

Treffurt

Dipl.-med. E. Hohnstein und
 FA für Allgemeinmedizin A. Wenda..... 50616
 Gemeinschaftspraxis

Dipl.-med. N. und Dipl.-med. K. Welzel 80344

Zahnarztpraxis A. Montag..... 80464

Zahnarztpraxis B. Rieger und K. Cron 50156

Großburschla

Dipl.-med. K. Regenspürger 88287

Zahnarztpraxis M. Weise 88227

Bereitschaftsdienst Zahnärzte 0180-5908077

- 16. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Vorhaben von Frank Achtert, Hotel Waldblick, in der Gemarkung Treffurt, Flur 12, Flurstück 37
 hier: Einleitungsbeschluss nach § 12 Abs. Baugesetzbuch
- 17. Erarbeitung Vor- und Grundkonzeption zur Durchführung einer Landesgartenschau für die Kommunen Creuzburg, Mihla und Treffurt
 hier: Vertragsabschluss
- 18. Anregungen

nicht-öffentlicher Teil:

- 19. Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2016
 hier: nicht-öffentlicher Teil
- 20. Auftragsvergabe
- 21. Grundstücksangelegenheit
- 22. Grundstücksangelegenheit
- 23. Grundstücksangelegenheit
- 24. Anregungen

gez. Michael Reinz
 Bürgermeister

Sanierung Altstadt Treffurt und Ortskern Großburschla -

Sprechstunde Wohnstadt, NL Weimar

Der Sanierungsträger führt die nächste Bürgersprechstunde am Dienstag, dem 12.04.2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sanierungsbüro Puschkinstraße 3 (Nebeneingang) in Treffurt durch.

Informationen

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Treffurt

am: **Montag, d. 11. April 2016**
 um: **19.30 Uhr**
 im: **Bürgerhaus Treffurt, Puschkinstraße 3**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Stadtrates
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2016
 hier: öffentlicher Teil
4. Ehrungen und Glückwünsche
5. Vorstellung Konzept regenerative Energie aus Wasserkraft
6. Erhaltungssatzung nach § 172 Baugesetzbuch für den Ortskern Großburschla
7. Satzung der Stadt Treffurt über die Gestaltung baulicher Anlagen in der historischen Altstadt Treffurt (Gestaltungssatzung)
8. Bekanntgabe der Rechtsaufsichtlichen Bestätigung des Eingangs der Haushaltssatzung 2016
9. Bekanntgabe der über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis 3.000,00 € des Haushaltsjahres 2015
10. Evangelische Kindertagesstätte Großburschla
 hier: Nachzahlung Betriebskosten für das Haushaltsjahr 2015
11. Grundsatzbeschluss zur freiwilligen Gebietsänderung
12. Antrag des Jagdpächters Daniel Wieditz auf Verlängerung des Jagdpachtvertrages für den Eigenjagdbezirk „Großburschlaer Wald“
13. Antrag der Pächtergemeinschaft Falken zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages für den Eigenjagdbezirk „Engstenberg - Roßkopf“
14. Antrag des Jagdpächters Rolf Rabe auf Verlängerung des Jagdpachtvertrages für den Eigenjagdbezirk „Treffurter Stadtwald“
15. Antrag des Angelsportvereins Treffurt e.V. auf Verlängerung des Fischerpachtvertrages vom 01.06.2005 für Teilflächen der stehenden Gewässer innerhalb des Naturschutzgebietes (NSG) „Werraue“ - Bahndammsteich, Jugendteich, Alter Teich und der Lehmkutte außerhalb des NSG

Wir gedenken unserer Verstorbenen

**Herrn Thomas Rütz
 Herrn Rolf Roth**

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.
 Wir wünschen Ihnen viel Kraft auf dem Weg der Trauer,
 aber auch Mut für dankbare Erinnerungen und Hoffnung
 für die Zukunft.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag



- am 10.04.**
 Herr Manfred Neuhaus in Falken zum 80. Geburtstag
- am 12.04.**
 Herr Hilmar Stephan in Großburschla zum 80. Geburtstag
- am 15.04.**
 Frau Regina Apfel in Schnellmannshausen zum 85. Geburtstag
- am 16.04.**
 Frau Renate Ruhlandt in Großburschla zum 80. Geburtstag
 Frau Irmgard Grimm in Treffurt zum 95. Geburtstag
- am 18.04.**
 Frau Minneliese Schnell in Großburschla zum 70. Geburtstag

*Das Fest ihrer
 Goldenen Hochzeit*

feiern die Eheleute Theo und Ursula Mengis
 in Treffurt am 16.04.2016.

**Wir wünschen unseren Jubilaren viel Gesundheit
 und alles Gute!**

80. Geburtstag in Falken

Am 26. März, Ostersonntag, freute sich Walter Merten in Falken über die vielen Gratulanten zu seinem Geburtstag, denn Nachbarn und Freunde saßen in froher Runde, als Bürgermeister Michael Reinz gemeinsam mit Ortsteilbürgermeister Falk Hunstock die Glückwünsche der Stadt Treffurt überbrachte.

Walter Merten und Ehefrau wohnen zusammen mit dem Sohn und seiner Familie im Haus, sie haben 2 Enkelkinder. Beruflich war Herr Merten in der Landwirtschaft tätig. Bis zum vorigen Jahr hat er einen großen Garten bewirtschaftet, den er jedoch aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat.

Regelmäßig fährt er mit seiner Frau zum Schwimmen.

Gefeiert wurde der 80. Geburtstag mit Familie und Verwandten im Eiscafe Noll in Falken. Die kleinen „Musmännchen“ aus der Kita brachten dem Jubilar nach den Osterfeiertagen ein nachträgliches Ständchen.

Herr Merten und seine Frau freuen sich auf ihre Diamantene Hochzeit im nächsten Jahr und hoffen, dass sie gesund bleiben. Wir wünschen Herrn Walter Merten alles Gute!

Ihre
Stadtverwaltung Treffurt



80. Geburtstag in Treffurt



Manfred Fehr freute sich am 04. April über die vielen großen und kleinen Gratulanten zu seinem 80. Geburtstag.

Nachbarn und Freunde saßen schon beisammen, als auch Treffurts Bürgermeister Michael Reinz den Jubilar besuchte, um die Glückwünsche zu überbringen. Kurz davor war eine kleine Abordnung aus der Kita „Die kleinen Werraspatzen“ schon da, um ihr Geburtstagsständchen zu singen.

Manfred Fehr lebt mit seiner Frau im gemeinsamen Haus mit Garten, sie haben 2 Kinder und 3 Enkelkinder.

Er erlernte den Beruf des Landmaschinenisten, arbeitete danach im Kieswerk und war eine Zeit lang Fahrer für die Trefffurter Landambulanz. Dann zog es ihn nochmals ins Kieswerk, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand tätig war.

Heute genießt es Herr Fehr, sich an seinem Garten zu erfreuen. Gefeiert wurde der 80. Geburtstag im Cafe „Normannsteinblick“. Wir wünschen Herrn Fehr weiterhin viel Gesundheit und alles Gute!

Ihre
Stadtverwaltung Treffurt

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden der Stadt Treffurt

Großburschla - Falken - Schnellmannshausen - Treffurt



Wir laden ein:

Gottesdienste in Falken

Sonntag, 17. April

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. April

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 1. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Falken

Kinderkreis: jeden Donnerstag 16.00 Uhr im Gemeinderaum

Gottesdienste in Großburschla

Sonntag, 17. April

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. April

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 1. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Gemeindeveranstaltungen in Großburschla

Bibelkreis: jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Pfarrsaal

Kinderkreis: 16.04., 21.05. und 11.06.

16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrsaal

Gottesdienste in Schnellmannshausen**Samstag, 16. April**

18.00 Uhr Abendgebet

Sonntag, 17. April10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
in Treffurt**Sonntag, 24. April**

13.00 Uhr Goldene Konfirmation

Gemeindeveranstaltungen in Schnellmannshausen

Spielkreis: mittwochs, 16.00 Uhr

Gottesdienste in Treffurt**Sonntag, 17. April**

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag, 24. April

9.30 Uhr Taufgottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Treffurt

Spielkreis: freitags um 16.00 Uhr

Kirchturmclub: freitags um 15.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags um 20.00 Uhr

Posaunenchor: donnerstags um 17.30 Uhr

Frauenhilfe: Mittwoch, 20.04., 14.30 Uhr

Frauenkreis: Mittwoch, 20.04., 19.30 Uhr

Kontakt

Treffurt & Schnellmannshausen: Falken & Großburschla:

Pfarrer Torsten Schneider Pfarrerinnen Silvia Frank

Kirchplatz 5 Pfarrgasse 8

99830 Treffurt 99830 Großburschla

036923/80359 036923/88285

Weitere Hinweise auf Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-treffurt.de und im Gemeindebrief und Gemeindeblatt.**Evangelische Chrischona
Gemeinde Großburschla****Anschrift:** Goetheweg 11,
99830 Großburschla**Freitag, 15. April**

16.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 17. April

17.00 Uhr Gottesdienst

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Treffurt****Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten****17. April, 3. Sonntag nach Ostern**

09.30 Uhr Hl. Messe

24. April, 4. Sonntag nach Ostern

09.30 Uhr Hl. Messe

*Selig, der du fürchtest den Herrn und wandelst auf seinen Wegen.**Von deiner Hände Arbeit wirst du die Frucht genießen;**selig wirst du sein, und wohl wird es dir ergehen.*

Veränderungen und Informationen können Sie einsehen im Schaukasten bei der Kath. Kirche, Kirchstr. 11.

Ihre Pfarrgemeinde

**Veranstaltungen****Steel-Dart-TEAM- und Jugend-Turnier****Am 22.04.2016 + 23.04.2016 heißt es wieder:
GAME ON****im Heinrich-Heine (Altes Kino) in Treffurt**

Aufgrund des riesigen Erfolgs des 1. Steel-Dart-Turniers des SV „Normania“ Treffurt e.V. und aufgrund die großen Nachfrage nach weiteren Turnieren, hat der SV „Normania“ Treffurt e.V. beschlossen, im Jahr 2016 zwei Turniere zu veranstalten.

Bevor Thomas „Quick“ Schnell seinen Titel aus dem Jahr 2015 verteidigen muss (im Herbst 2016), geht es bereits am Wochenende 22.04.2016 - 23.04.2016 mit einem **Team-Turnier** und einem parallel stattfindenden **Jugendturnier** los.

Für das Jugendturnier sind noch Anmeldungen unter 0171 - 23 64 290 möglich.

Die ersten Darts fliegen am 22.04.2016 ab 18:30 Uhr und am 23.04.2016 ab 09:30 Uhr Richtung Board.

Hierzu laden wir alle interessierte „Schaulustigen“ ins Heinrich-Heine (Altes Kino) in Treffurt ein.

Game on

Thomas „Daudi“ Krause

**Frühjahr/Sommer
Baby- & Kinder-
sachen Basar****in Treffurt
Normannsteinhalle****Wann:** Samstag den 16.04.2016 von 14-17 Uhr
Einlass für Schwangere ab 13 Uhr.**Wo** : Normannsteinhalle Treffurt**Was** : Kinderkleidung Gr.50-128, Spielwaren usw.

Genügend Parkplätze sind direkt an der Halle vorhanden

Kindertagesstätten

Einladung zur Krabbelgruppe

Jeden zweiten Mittwoch im Monat finden in den Kindertagesstätten Treffurt, Falken und Schnellmannshausen Krabbelgruppen statt.

Von 15.30 bis 16.30 Uhr besteht die Möglichkeit, mit einer Betreuungsperson die gewünschte Kita zu besuchen.

Alle Kinder ab dem 6. Lebensmonat laden wir dazu recht herzlich ein.

Das Team der Kita freut sich auf viele Gäste!

Jugendarbeit

Angebote der Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 11.04. bis 17.04.

Kontakt zu Jugendkoordinator Jens Hartmann:

Email: jens.hartmann@johanniter.de

Facebook: facebook.com/jens.jugendarbeittreffurt

Mobil: 0162 - 27 55 380

Webseite: jugend.treffurt.de

Betreute Öffnungszeiten der Jugendclubs

Weitere, unbetreute Öffnungszeiten werden durch die Jugendclubs selbst organisiert. Diese werden innerhalb der Nutzergruppe abgesprochen und variieren.

Falken:

Montag 15:30 bis 18:00 Uhr

Mittwoch 15:30 bis 18:00 Uhr

Treffurt:

Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr

Großburschla:

- Keine betreute Öffnung -

Arbeitsgruppen:

Jugger f. Kinder: Mo. 14:00 bis 15:30 Uhr
(Normannsteinhalle)

Jugger f. Jugendliche: Mo. 15:30 bis 17:00 Uhr
(Normannsteinhalle)

Selbstverteidigung: Di. 15:00 Uhr - 16:30 Uhr und
16:30 Uhr - 18:00 Uhr (JC Treffurt)

Zock-AG: Mi. 14:45 Uhr - 17:00 Uhr (JC Treffurt)

DJ-AG: Do. 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Die Arbeitsgruppen sind grundsätzlich jederzeit für Neuzugänge offen. Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Bevorstehende Veranstaltungen:

03.06. - Deutsche Juggermeisterschaften (bis 05.06.)

11.06. - Fußballturnier der Johanniter-Jugendclubs

Jens Hartmann

Jugendkoordinator, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Vereine und Verbände

Institut für Transfusionsmedizin Suhl / Johanniter Unfallhilfe Wartburgkreis

Wir laden herzlich ein zum nächsten Blutspendetermin am Dienstag, dem 12.04.2016 von 16.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus, An der alten Schule in Falken.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter gesucht

Für unseren ambulanten Hospizdienst und dem geplanten Aufbau eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter, die bereit sind, sich persönlich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen, um Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen mit respektvoller und achtsam zugewandter Haltung begegnen zu können.

Ein neuer Ausbildungskurs soll zeitnah beginnen und die Teilnehmer intensiv auf den Begleitungsdienst vorbereiten.

Der Kurs umfasst mehrere Ausbildungsabschnitte und wird in wöchentlichem Abstand in den späten Nachmittagsstunden stattfinden.

Interessenten melden sich bitte umgehend:

Ökumenische Hospizgruppe Eisenach

Susanne Krebs (Kordinatorin)

Schillerstr. 11b, 99817 Eisenach

Tel. 03691/888732

Mail: hospizgruppe-eisenach@t-online.de



Öffentliche Einladung zu einer außerplanmäßigen Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Mitglieder und interessierte Bürger, am 18. April 2016 um 19.00 Uhr findet in der Regelschule Treffurt eine außerplanmäßige Mitgliederversammlung statt.

Eine rege Beteiligung ist dringend erforderlich. Es geht um unsere Kinder! Wir freuen uns auf Sie!

Außerdem kann der Mitgliedsbeitrag entrichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Erfolgreiches 1. Tischkickerturnier

Am 16.01.2016 wurde das erste Tischkickerturnier in Großburschla ausgetragen. Aus einer kleinen Idee wurde ein doch ziemlich großes Event. Mit 14 Mannschaften war die Teilnahme groß. Es wurde in zwei Gruppen gespielt und die jeweils ersten beiden bestritten das Halbfinale. Alle anderen Plätze wurden ausgespielt. In der Vorrunde setzten sich die Mannschaften

„De Fleschner's“ (Nicole/Daniel)

„Förschti und Maik“,

„Table Dancers“(Martin H/Florian R) und

„Die Heldraer“(Benni/Björn)

durch und zogen ins Halbfinale ein. Die „Table Dancers“ und „Die Heldraer“ gewannen jeweils ihr Halbfinale und bestritten ein sehr spannendes Finale. Die „Table Dancers“, die vorher schon als Titelfavoriten gehandelt wurden, gewannen auch das Finale und holten somit hochverdient den ersten Tischkickerturniersieg.

Platzierungen:

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Table Dancers | 2. Die Heldraer |
| 3. Förschti /Maik | 4. De Fleschner's |
| 5. GoJo | 6. Matze/Stefan |
| 7. Stern des Südens | 8. Cathleen/Tim |
| 9. Die rote Gefahr | 10. Die 2 Fantastischen 11 |
| 11. Die Kampfphennen | 12. John Deere |
| 13. Niclas/Paul | 14. Julia/Felix |

Im Anschluss wurde noch ein Einzelturnier im Ko-System durchgeführt.

Mit 20 Teilnehmern wurde auch dieses sehr gut angenommen. Es wurde ein Gewinnsatz bis 10 Toren gespielt. Im Finale standen sich Nicole J. und Martin H. gegenüber. Dort setzte sich Martin, der auch zuvor mit den „Table Dancers“ im Finale stand, durch und gewann auch im Einzeltischkickerturnier.

Ein Dank gilt allen Teilnehmern für ihr Vertrauen.

Es war eine sehr gut organisierte und durchdachte Veranstaltung die bestimmt bald wiederholt wird.

„Quick“ Schnell

Mit schnellem Spiel zum Staffelsieg

Großburschlaer Nachwuchshandballer/-innen ungeschlagen

Mit 56:0 Toren und einer Tordifferenz von 3239:237 Toren (!!!) gewannen die E-Jugendhandballer- und Handballerinnen der SG Grün-Weiss Großburschla souverän ihre Staffel in Westthüringen. Dabei war man gerade in Tempo und Spielverständnis den anderen Mannschaften überlegen. Seit einigen dürrer Jahren im Nachwuchshandball wieder ein toller Erfolg für die SG.

Da in dieser Saison erstmals das eigentliche Endergebnis mit den Torschützen multipliziert wurde, kam dieses ungewohnte Torverhältnis zustande. Dies zeigt damit aber auch, dass alle Spielerinnen und Spieler in der Breite sehr gut spielten. Es hat richtig Spaß gemacht, den Kindern beim Handball zuzusehen.

Da die Jungen und Mädchen auch schon als Minis (im Hessischen Handballverband) gespielt haben, wiesen sie gegenüber ihren Konkurrenten auch einen Vorteil an Spielerfahrung aus (hier sollte auch der THV mal tätig werden).

Mit Trainer Nico Hoffmann hatten sie natürlich auch einen ehrgeizigen und engagierten Mann an ihrer Seite. Zum Handball gebracht, und in den ersten Schritten begleitet, hat sie, wie schon einige andere Spieler zuvor, Michael „Netzer“ Fischer.

Nun bleibt zu hoffen, dass die Mädels und Jungs weiter bei der Stange bleiben, und sich weiter so gut entwickeln. Ein Grundstein dafür soll mit der Jugendgemeinschaft Nazza, Schnellmannshausen, Großburschla gelegt werden.

Am Erfolg beteiligt waren:

Leonie Hunstock, Helena Umbreit, Melina Meier, Lilly Blache, Leonie Schmidt, Julie Montag, Cheron-Elin Knauer, Selina Niltop, Henrik Schilbach, Robert Sachs, Jannik Wiesemann

Trainer: Nico Hoffmann

Betreuer: Elias Schilbach

Pascal Luhn



Jahreshauptversammlung des SV „Normania“ Treffurt e.V. am 23.01.2016

Am 23.01.2016 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV „Normania“ Treffurt e.V. im Bürgerhaus statt. Nach Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden Mario

Neuhaus wurde Ulf Grimm als Versammlungsleiter gewählt. Im anschließenden Bericht des Vorstands, wurde ein Fazit für das vergangene Jahr gezogen. Schwerpunkte waren unter anderem:

- die gute Entwicklung der Jugendarbeit im Verein
- die Berichte der einzelnen Sektionen mit überwiegend positiver Resonanz
- die gute Zusammenarbeit mit Sponsoren und Förderern
- die Modernisierung des Sportlerheims

Des Weiteren wurde sowohl ein sportlicher als auch geschäftlicher Ausblick mit den gesteckten Zielen für das kommende Jahr gegeben. Anschließend legte der Kassenwart Thomas Krause einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation des Vereins dar. Nach dem anschließenden Bericht der Kassenprüfer, bei dem es keinerlei Beanstandungen gab, konnte dem Vorstand die Entlastung erteilt werden. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Neuwahl der Rechnungsprüfer, bei der Robert Hitzgrath und Gerhard Schuchardt gewählt wurden. Anschließend wurde noch eine Satzungsänderung beschlossen. Nach dem Grußwort des Bürgermeisters und der Schweigeminute für die in den letzten Monaten verstorbenen Vereinsmitglieder beendete der Vorsitzende mit dem Schlusswort die Versammlung. Nun ging es zum gemütlichen Teil mit geselligem Beisammensein, guter Musik, belegten Brötchen und leckeren Getränken über.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Förderern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern Gesundheit und sportliche Erfolge.

Der Vorstand

SG Falken 1948 e.V.

Falkner bescheren sich schöne Ostertage

SG Falken - SG Gerstungen / Vitzeroda = 5:2 (3:1)

Nach der bitteren Niederlage am vergangenen Wochenende gegen den Markshuler SV war die SG Falken auf Wiedergutmachung im „6-Punkte-Spiel“ gegen die SG Gerstungen / Vitzeroda aus. Trainer Marcel Gay musste aber gleich auf mehrere Spieler verzichten: Marc Ritz (5. Gelbe Karte), Philipp Lehm, Christian Stein, Pascal „Calli“ Luhn und Daniel Ahbe (Urlaubs- bzw. Arbeitsbedingt). Jedoch begann der Start katastrophal und die Gastgeber hätten sich nicht beschweren können, wenn sie nach nur ein paar Sekunden mit 0:1 hinten gelegen hätten. Doch bereits in der siebten Minute schlug das Falkner-Trio zu und krönte die wohl schönste Kombination des Spiels! Timo Merten erkämpfte sich den Ball im Mittelfeld und setzte Thomas Bischoff in Szene, dieser leitete per Hacke auf Sturmkollege Maurice Meng weiter, welcher nur noch ins leere Tor schieben musste. Die Gastgeber erspielten sich weiter gute Torchancen, jedoch fehlte die Konsequenz im Abschluss. Nach einer Ecke hätte Aron Hunstock das Ergebnis auf 2:0 stellen können, sein Kopfball ging aber knapp über das Tor. Durch Abstimmungsfehler in der Falkner Hintermannschaft, kamen die Gäste zum überraschenden 1:1 durch Sebastian Goericke (40.). Doch Falken gab postwendend die richtige Antwort in Form von Maurice Meng. Nach einem weiten Einwurf von Rico Hunstock über die gegnerische Abwehr, zog der Torjäger von halbrechter Position ab und traf zum 2:1 (41.). Kurz vor der Pause setzte sich Timo Merten gegen drei Gegenspieler durch und spitzelte den Ball zu Rico Hunstock. Hunstock setzte dann einen gekonnten „Pikeschuss“ an und netzte zum 3:1 (44.). Nach der Halbzeit versuchten die Gäste besser ins Spiel zu kommen, doch alle Ideen wurden von Abwehrchef - Sven Kühnhold, Manuel Zenke und Sascha Fiedler sehr gut zerschlagen. In der 57. Minute erhöhte dann Timo Merten, nach schönem Zuspiel von Bischoff auf 4:1. Doch wie schon in der ersten Halbzeit, traf diesmal Gerstungen postwendend nach einem Standard per Kopfball zum 4:2 durch Marcel Hub (58.). Kapitän Andreas Fiedler tankte sich dann in der 74. Spielminute energisch durch das Mittelfeld und spielte somit Thomas Bischoff frei, welcher dann mit platziertem Abschluss den Torwart keine Chance zum lieb. Anschließend wurden noch viele Tormöglichkeiten liegen gelassen und somit blieb es schlussendlich beim 5:2 Heimsieg der Falkner! Die Mannschaft bot heute eine sensationelle Leistung und ging somit auch als verdienter Sieger vom Platz! Am kommenden Sonntag geht es zum nächsten Duell im Abstiegskampf nach Leimbach!

Vielen Dank an unsere treuen Fans, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben!

- EINER für ALLE & ALLE für EINEN -

SG Falken: Danny Güth - Sven Kühnhold, Sascha Fiedler, Manuel Zenke - Andreas Fiedler, Aron Hunstock (78. Marcus Hoffmann), Nicklas Taja, Timo Merten (82. Lukas Schramm) - Maurice Meng, Thomas Bischoff (85. Johnny Dietzel)

Torschützen: 1:0 Maurice Meng (7.), 2:1 Maurice Meng (41.), Rico Hunstock (44.), Timo Merten (57.), Thomas Bischoff (74.)

Falkner verspielen Sieg beim Tabellenschlusslicht

FSV Leimbach - SG Falken = 1:1 (0:0)

Leimbach. (pl) Das Duell der beiden Aufsteiger war zugleich ein Duell des Abstiegskampfes. Die SG Falken, die in den letzten Wochen gut Punkte holte, musste zum Tabellenschlusslicht nach Leimbach reisen. In einer schwachen Partie von beiden Teams durfte sich die SG Falken über den Punktgewinn zu Recht ärgern. Zu viele hochkarätige Chancen wurden nicht genutzt.

Trainer Marcel Gay hatte wieder eine gut gefüllte Bank in den Reihen. Die Partie begann jedoch mit einer Schrecksekunde für die Falkner. Nach nur wenigen Sekunden nach dem Anpfiff traf Leimbachs Jonas Mikuletz den Falkner Sascha Fiedler am Schienbein. Der Aufprall und der Schrei ließ nichts Gutes deuten, doch zum Glück war es keine schwere Verletzung und der Falkner konnte nach kurzer Behandlungspause weiterspielen. Die Partie war kein ansehnliches Spiel für die Zuschauer. Bis zur ersten gefährlichen Torchance dauerte es bis Mitte der ersten Halbzeit. Ein weiter Befreiungsschlag von Timo Merten aus der eigenen Hälfte fand den Weg zu Torjäger Maurice Meng. Allein auf Torhüter Maximilian Ziert zulaufend wurde sein erster Schuss von dem Keeper abgewehrt und der Nachschuss knallte an die Latte (22.). Mit einem gerechten 0:0 ging es dann in die Pause.

Nach der Pause wurde das Spiel nicht besser. Keine nennenswerten Tormöglichkeiten auf beiden Seiten bis zur 71. Spielminute. Ein weiter Einwurf von Sascha Fiedler wurde von Thomas Bischoff verlängert. Der Ball fand den Weg zu Aron Hunstock der den Ball dann Volley ins lange Eck zur 0:1-Führung beförderte. Falkner drang nun darauf die Führung weiter auszubauen. Zunächst scheiterte Kapitän Andreas Fiedler auf den Weg zum Tor und danach Timo Merten, dessen Ball nur knapp am Pfosten vorbeiging. Am Ende kam es, wie es kommen musste. Ein Eckball der Hausherren landete bei Florian Höhn. Dieser köpfte in der Nachspielzeit den 1:1-Ausgleichstreffer. Mit dem Punktgewinn kommen beide Teams nicht weiter von der Stelle.

Als nächstes erwarten die Falkner den Tabellenführer aus Waltershausen.

Vielen Dank an unsere treuen Fans, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben!

- EINER für ALLE & ALLE für EINEN -

SG Falken: Danny Güth - Manuel Zenke, Sascha Fiedler, Sven Kühnhold - Aron Hunstock (87. Marcus Hoffmann), Andreas Fiedler, Marcus Ritz, Rico Hunstock (60. Nicklas Taja), Timo Merten - Maurice Meng (79. Christian Stein), Thomas Bischoff
Torschütze: 0:1 Aron Hunstock (71.)

SG Falken 1948 e.V.

Jugendfeuerwehr Großburschla wieder erfolgreich

Am Samstag, dem 19. März 2016 fand in Treffurt der Sportwettbewerb des Kreisfeuerwehrverbandes Eisenach statt. Auch die Jugendfeuerwehr Großburschla nahm mit einer Mannschaft der AK 10-16 und einer Bambinigruppe teil. Die JFW kämpfte Tor um Tor und belegte am Ende Platz 6. Während die Jüngsten der Bambinifeuerwehr vollen Einsatz zeigten und es für einige der erste Sportwettkampf war, erzielten sie super Leistungen und belegten Platz 1. Ein guter Start für das Jahr 2016.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung und Dank an die Eltern, die uns begleitet haben.

Jugendwart T. Feige
Jugendfeuerwehr Großburschla

Historisches

Eine Geschichte vom Heldrastein -

für große und kleine Leute erzählt von Friedrich Polak

Im Werratal steht ein Bergriese, der Stadt Treffurt gegenüber, der heißt Heldrastein. Seine Felsenglieder sind mit schönen Wäldern bedeckt und in seinem Felsenhaupte gibt es tiefe Höhlen. Eine davon heißt Henningsloch. Sie geht tief in den Berg hinein, aber Bäume und Büsche versperrten den Eingang, so daß nur Ortskundige sie finden können.

Von der Höhle erzählt die Sage folgendes:

In alten Zeiten machte ein Räuber, Namens Henning, die ganze Gegend von Treffurt unsicher. Bei Nacht brach er bald hier, bald da in die Häuser und Kirchen und schleppte fort, was ihm zusagte. Bei Tag überfiel er einsame Reisende und nahm ihnen, was sie hatten. Widersetzten sie sich, so schlug er sie nieder. Bald hier, bald da tauchte er auf. Vier Meilen in der Runde trieb er sein schändlich Handwerk, und sein Name ward zum Schrecken weit und breit.

Man suchte ihn in den Wäldern und Felsenhöhlen, aber fand sein Versteck nicht. Man lauerte ihm hier und da auf, aber nirgends erschien er dann. Man setzte einen Preis auf seinen Kopf, aber niemand konnte und wollte ihn verdienen. Man erzählte sich, daß der Räuber „seft“ sei und sich unsichtbar machen könnte. Es sei unmöglich, ihn zu greifen und zu töten.

Eines Tages ging ein armes Mädchen aus dem Dorfe Heldra in den Wald, um Heidelbeeren zu suchen. Sie bückte sich so fleißig, daß sie nicht sah, was um sie vorging. Endlich war der Korb voller blauer Beeren und sie richtete sich mit tiefem Atemzuge auf. Da sah sie einen fremden Mann an einem Baume gelehnt. Starr und stechend hatte er seine schwarzen Augen auf sie gerichtet. Seine Gestalt war groß und stark, sein Gesicht braun, sein schwarzer Bart lang und wild, sein Gewaffen das eines Jägers; seine Augen funkelten wie die einer Katze, wenn sie nach einem Mäuslein springen will.

Das Mädchen erschrak bis ins Herz hinein, raffte ihren Korb auf und wollte eilig davon. Der fremde Mann aber rief laut: „Halt! Keinen Schritt weiter! Folge mir!

Sie sank in die Kniee und flehte: „Erbarmen lieber Herr, laßt mich gehen, meine Mutter wartet!“

Er aber schüttelte den Kopf und sagte: „Laß sie warten! Erst gehst Du mit mir! Bist Du willig, so geschieht Dir kein Leid; weigerst Du Dich, so hat Dein letztes Stündlein geschlagen.“

Bei diesen Worten erhob er drohend seinen Speer. Zitternd und weinend folgte das Mädchen dem fremden Manne auf einem verborgenen Pfade durch Büsche, Bäume und Felsblöcke zur Höhe des Heldrasteines.

Die Mutter aber wartete und wartete bis zum Abend, doch die Tochter kam nicht. Da lief sie zu den Nachbarn und klagte ihre Not. Diese gingen mit ihr in den Wald, suchten und riefen nach dem Mädchen, aber nur der Wiederhall antwortete. Das Mädchen war und blieb verschwunden.

„Was gib'ts,“ sagte einer der Männer, „der Räuber Henning hat sie fortgeschleppt!“ und die anderen nickten ihm Beifall. Die Mutter aber weinte und klagte lange Zeit und wollte sich nicht trösten lassen, denn die Tochter war ihre einzige Stütze und Freude gewesen. Tag für Tag ging sie in die Wälder am Heldrastein und suchte die Verlorene, aber keine Spur von ihr fand sie.

So verstrich ein Jahr. Da erschien plötzlich eines Abends das Mädchen bei ihrer Mutter. Mit Jubel schlug diese ihre Arme um die totgeglaubte Tochter. Diese aber preßte lange die Mutter stumm an sich und weinte heiße Zöhren in ihr faltiges, vergrämtes Antlitz und machte sich dann los.

Die Mutter sah der Tochter in die Augen und erschrak über den tieftraurigen Ausdruck in denselben. „Was ist Dir, meine Tochter, bist Du krank?“ rief sie mit Schrecken.

Diese schüttelte nur das Haupt. Die Mutter forschte weiter: „Wo bist Du denn so lange gewesen und wie ist Dir's in der Zeit ergangen?“

Die Tochter schüttelte abermals das Haupt. „Dringe nicht in mich, liebe Mutter, ich darf Dir nichts, gar nichts sagen. Ich bin in einem schweren Dienste. Wo, und bei wem, das muß ein Geheimnis bleiben. Mit einem heiligen schweren Eide habe ich gelobt, es keinem Menschen zu verraten und stumm wie das Grab zu bleiben. Und ich will meinen Eid treulich halten, damit nicht meine

Seele zur Hölle fahre. Mit vielen Worten und Tränen habe ich von meinem harten Herrn die Erlaubnis erbettelt, Dich auf zwei Tage zu besuchen und zu trösten. Nächsten Montag, lange bevor die Sonne über den Wald steigt, muß ich Dich verlassen und wieder in meinen strengen Dienst zurückkehren. Folge mir nicht, es würde Dein und mein Verderben sein. Nächstes Jahr hoffe ich Dich wieder auf ein paar Tage zu sehen! Jetzt aber laß mich gehen, daß ich dem Priester beichte und Lossprechung erlange. Meine Sünden liegen so schwer auf meinem Herzen wie die Felsmassen des Heldrasteines.“

Die Mutter weinte und ließ die Tochter gehen. Nach langer Zeit kehrte diese wieder aus der Kirche, und ein friedlicher Schein lag auf ihrem Gesichte.

Die Mutter aber machte sich in der Küche schaffen, um der Tochter eine Labung zu bereiten. Da sie sich zu dem Ofenloch wieder bückte, hörte sie die Tochter in der Stube reden und lauschte, ob sie was erföhre. Da hörte sie die Worte:

„keinem Menschen darf ich's sagen,
Doch dem Ofen will ich's klagen:
Droben in dem Heldraloch
Trage ich des Räubers Joch“

Nun wußte die Mutter alles. Hin und her sann sie wie der Tochter zu helfen sei. Endlich glaubte sie ein Mittel gefunden zu haben. Sie füllte die Taschen ihrer Tochter mit Erbsen. Zu grauer Morgenfrühe stand diese auf, riß sich mit vielen Tränen von der Mutter los und machte sich auf den Weg.

Als sie vor das Dorf kam, fühlte sie die schweren Taschen in ihrem Kleide, griff hinein und fand die Erbsen. Sogleich erkannte sie die Absicht der Mutter und merkte daß diese in der Küche gelauscht und ihre heimliche Klage gehört habe.

Eine Erbse nach der anderen ließ sie fallen. Als es aber lichter Morgen ward, schlich die Mutter der Erbsenspur nach und fand den Weg nach dem obersten Gipfel des Heldrasteins. Hier verschwand der Weg und die Erbsenspur im Felsgewirr. Wohl aber merkte die Mutter von fern hinter einem Ahornbaume und dichtem Gebüsch einen Spalt, der in den Berg zu führen schien. „Das ist die Tür zum Räuberloch!“ murmelte die Mutter, „und dort verseufzt mein armes Kind sein junges Leben im Dienste des Unholdes Henning! Lieber Heiland, hilf mir, daß ich sie rette von Elend und Schmach.“

Vorsichtig stieg sie zwischen Gebüsch und Felsen niederwärts, ging hin in die Stadt Treffurt und vertraute dem Rate, was sie entdeckt hatte. Der ward dessen froh und gelobte der armen Mutter Hilfe, dem Räuber aber gedachte er auf seinen Kopf zu bezahlen, was er seit Jahren der ganzen Landschaft schuldig geworden war.

Als der Abend kam und die bleiche Mondsichel auf die Felswände des Heldrastein schien, da machten sich sechs gewappnete Knechte auf und folgten der Witwe nach dem Heldrastein. Langsam und heimlich zogen sie durch die stille Nacht dahin. Mit leisen, vorsichtigen Schritten stiegen sie auf schmalen Pfaden empor und langten gegen elf Uhr am Fuße der turmhohen Felschroffen an, wo die Witwe den Spalt der Höhle gesehen hatte. Alles war totenstill. Ein kühner Jüngling kroch auf dem Bauche bis an den Eingangsspalt der Höhle, legte sein Ohr an die Erde und hörte lautes Schnarchen.

„Da wäre ja die Räuberhöhle gefunden! Der Räuber ist darin und liegt in tiefem Schläfe! Besser konnten wir's nicht treffen!“ dachte der Lauscher.

Aber erschrocken fuhr er zurück, als in dem Spalt eine lichte, leichte Gestalt erschien. Es war das unglückliche Mädchen, das der Räuber in seinen Dienst gezwungen hatte. Jetzt spähte es in stiller Mitternacht nach den Rettern aus, denn es hatte sich gedacht, daß ihre Mutter den Pfad erkunden und die Retter führen würde.

Als ein Stein unter den Füßen des Lauschers rollte, da erkannte sie ihn und seine Absicht. Sie legte die Hand auf den Mund und trat heraus. Er erhob sich und ging behutsam mit ihr zurück zu den übrigen Helfern. „Er ist trunken!“ sagte sie leise zu den Männern.

Wortlos sanken sich Mutter und Tochter in die Arme und weinten stille, heilige Tränen. Die Retter aber zündeten eine Fackel an und drangen nun ein in das Juner der weiten Höhle. Auf seinem Lager in einer Felsennische lag der Räuber in schwerer Betäubung, denn er hatte beim Abendimbiß dem Weinkrüge so lange zugesprochen, bis ihm Verstand und Sinne schwanden.

Ohne Mühe wurde der Bösewicht mit Strickern gebunden, aber nur mit Mühe von seinem Schläfe erweckt. Als er jedoch die fremden Gesichter in der Fackelglut erkannte und die Stricke

an Händen und Füßen spürte, da stieß er wilde Flüche aus und knirschte mit den Zähnen.

Die Männer trugen und schleppten ihn durch Wald und Felsgeröll hinab an eine freie Stelle. Einer aber eilte in die Stadt und holte einen Karren an diesen Platz; darauf wurde der Räuber gelegt, in die Stadt gefahren und in festen Gewahrsam genommen. Es war früh drei Uhr, als sich die eiserne Tür hinter dem eingebrachten Räuber schloß.

Er wurde von den Richtern verhört, seiner vielen Missetaten überführt und dann von dem Henker am Galgen aufgehängt. Seine zusammengeraubten Schätze erhielten entweder die Eigentümer zurück oder sie wurden dem armen Mädchen zugesprochen. Ihre Mutter aber erhielt den hohen Preis, der auf des Räubers Kopf gesetzt war. So hatte nun alle Not für sie ein Ende. Aber froh und heiter wurde die Maid nicht wieder, wie man sie auch ehrte und liebte. Ernst und still ging sie durch die Menge, und am liebsten weilte sie in der Kirche. Aus dem Räuberschatz baute sie ein Krankenhaus, zog mit ihrer Mutter hinein, pflegte die Kranken mit Liebe und Geduld und starb endlich sanft und selig wenige Wochen nach ihrer Mutter.

Die Räuberhöhle im Heldrastein aber heißt bis auf den heutigen Tag Henningsloch.

Eine weitere Geschichte vom Heldrastein - für große und kleine Leute erzählt von Friedrich Polak

Eine andere Geschichte soll sich auf dem Heldrastein zugetragen haben. In der Normansburg über der Stadt Treffurt hausten einst die Brüder Friedrich und Hermann von Treffurt. Sie waren adlige Herren, hatten aber keinen adligen Sinn. Mit sonderlichem Nachdruck und vielem Geschick betrieben sie das Räuberhandwerk. Als Ritter vom Stegreif waren sie überall da zu treffen, wo es etwas zu holen gab, auf den Landstraßen, in den Flecken und Dörfern und auf den Feldern. Niemand war vor ihnen seines Lebens und Gutes sicher.

Das Sprüchlein: „Die Witwen und Waisen in ihrer Trübsal besuchen“ haben sie nicht gekannt oder falsch ausgelegt, denn im Erntemond 1327 fielen sie in das Gebiet der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, die zu Gotha für ihr unmündig Söhnlein das Regiment führte und schädigten das platte Land über die Maßen.

Aber der Herr von Wagenheim hat das Bibelwort besser verstanden, denn er sammelte einige Fähnlein braver Mannschaften, kam über die Landschädiger, zersprengte ihr Volk und nahm sie gefangen.

Nach harter Hast und nachdem sie ein schweres Lösegeld erlegt, sangen sie das alte, liebe Liedlein von vorn, lauter und fröhlicher denn je zuvor.

Die weit sie aber ihr schädliches und loses Gewerbe immer ungescheuter trieben und den Nachbarn immer arger mitspielten, rüsteten drei Nachbarfürsten Kriegsvolk, belagerten zweimal die Burg der Schnapphähne, wurden endlich ihrer Meister, brachen sie samt der Mauern der Stadt ab, nahmen den beiden Helden vom Stegreif Land und Leute und teilten die Beute unter sich.

Da ging Herr Friedrich in sich, trat in ein Kloster, ergab sich einem beschaulichen Leben und bedachte auch einige andere Klöster.

Sein Bruder Hermann war der Welt noch nicht müde. War irgendein Gelage auf einer Burg, er fehlte nicht. Ward ein Landschaden verübt, er war dabei, also daß sein Name ein Schrecknis im Gau, sonderlich für Frauen und Mägdlein war.

Einmal ist er von einem lustigen Gelag in Kreuzburg an der Werra bei Nacht über den Heldrastein heimgeritten. Sein Kopf war schwer vom Weine, also ließ er das Rößlein traben wo es wollte.

Es fehlte aber in der Dunkelheit des Weges und er geriet immer tiefer zwischen die Bäume und Felsen. Plötzlich stand es schnarchend und zitternd still. Er spornte es, daß das Blut danach ging.

Das Roß schnaubte, bäumte sich und hieb mit den Vorderhufen in die Finsternis.

„Hölle und Teufel Du Schindmähre!“ schrie der Ritter in sinnloser Wut und hackte seine Sporen tief in des Pferdes Weichen.

Da holte das Tier zu einem gewaltigen Sprung aus, aber seine Hufe fanden keinen Grund mehr. Von der steilen, schroffen Kante des Heldrasteines wo sich die grauen, zerrissenen Felswände viel hundert Fuß tief jäh zur Werra hinabsenken, hatte der Ritter sein Roß gespornt.

Da erhellte ein Blitz die Nacht und - sein Herz. „Verloren, verloren! zur Hölle, zur Hölle!“ rief es in ihm.

„Heilige Mutter Gottes, rette mich; ich will Dir fortan dienen!“ schrie er in Todesangst, dann vergingen ihm die Sinne.

Als die Morgenröte die Kuppen der Felsen golden säumte und der Morgenwind in den Jöhren seufzte, da erwachte der Ritter von tiefer Betäubung. Unten rauschte die Werra und tief unter ihm lag sein

Roß zerschmettert. Ihn aber hatte ein Felsvorsprung mit dichtem Birkengebüsch im Sturze aufgefangen und gerettet.

Da neigte er sein Antlitz zur Erde und betete. Sein Gewaffen hing er in der Kirche auf, legte ein raues Bußkleid an, trat in ein Kloster zu Eisenach und peinigete sich mit den härtesten Bußübungen. Als es mit ihm zum Sterben kam, ließ er sich von den Mönchen geloben, seinen Leib in ungeweihter Erde aber unter die Dachtrauf der Kirche, zu bestatten. Er habe im Leben wie ein Wolf gehaust, so sei es billig, daß er wie ein Raubtier verscharrt werde. Doch hoffe er, daß ihm ein Tröpflein der Gnade von dembarmer zufließen werde. So ist seine Seele in Buße und Glauben, in Frieden und seliger Hoffnung heimgefahren.

Aus Großburschlas Geschichte (77)

Erhard Stockheim

Auch Mühlen haben ihre ganz eigene Geschichte. Ihre Wasser rauschten ganzen Geschlechtern Wiegenlieder und Grabgesänge. Wasserräder kannte man schon vor 3000 Jahren in Persien und China. Die Getreide vermahlenden Mühlen über Wasserräder und Wasserkraft, haben wie Funde belegen, wohl die Römer vor etwa 2000 Jahren entwickelt. „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ - ein bekanntes, uraltes Volkslied. Doch woher kommt eigentlich das besungene Mühlengeklapper? Die meisten glauben, vom sich drehenden Wasserrad. Doch dem ist nicht so. Mahlgut wird zuerst in einen großen Trichter geschüttet. Über Siebe, Plansichter genannt, die von einer Art Knarre in rüttelnde Bewegung versetzt werden, wird dann das Mahlgut zuerst von Grannen, Stroh, und Unkrautsamen gereinigt. Diese Karren sind drei- oder viereckige Wellen oder auch eine Art „Flügelräder“, welche an ein von den Sieben abstehendes, fest angebrachtes Brett anschlagen. Durch die Rotation der eckigen Welle schnippt dieses immer wieder weg und erzeugt so eine Rüttelbewegungen der Siebe, und ganz nebenbei auch ein lautes klackendes Geräusch. Über eine weitere schräge Rüttelschütte, werden die Getreidekörner nun dem Auge in der Mitte des Läufersteins zugeführt und geraden somit zwischen die Mahlsteine. Die darauf eingehauenen Rillen brechen das Getreide grob vor, auf den geraden Flächen wird aus den ehemaligen Körnern das mehr oder weniger feine Mehl gerieben. Manchmal wurde das Geschrote 2-3 mal, aber auch bis zu 12 mal diesem Vorgang unterzogen. Je feiner das Mehl, desto besser und reiner war es dann auch und desto höher auch der erzielte Preis. Über weitere rüttelnde Siebe in welchen das zum Backen benötigte Mehl von Kleie, Grieß und Schrot getrennt, also von seinen groben Bestandteilen gereinigt wird, wer wollte schon Brot oder Kuchen mit Spelzen oder Grießkörnern essen, fällt das fertige Mehl in den Mehlkasten. Auch hier kommt zur Erzeugung der dazu notwendigen Rüttelbewegung wieder eine solche Knarre zum Einsatz. Die meisten Bauernmühlen reinigten noch bis ins 19. Jhd. das Mehl von der Kleie über ein Beutelzeug. Das Mahlgut gelangte vom Mahlstein in ein gewebtes, schräg angebrachtes schlauchartiges Gebilde, welches wie bei den Sieben von Stäben gerüttelt wurde. Beim Rütteln fällt das feine Mehl durch das Gewebe in den Mehlkasten, die grobe Kleie bleibt im Tuch, rutscht durch das Rütteln nach unten und wird über eine gesonderte Austrittsöffnung aussortiert. Ganz bekannt dürfte wohl dieser sogenannte „Kleiekotzer“ für diese groben Futterreste aus Wilhelm Buschs „Max und Moritz“ sein. Das so gereinigte Mehl ging als „gebeuteltes Mehl“ über den Ladentisch. Auch dieses Beutelschlagen, erzeugt über das gleiche Prinzip wie bei den Sieben, verursachte ein weithin hörbares klapperndes Geräusch. Und genau dieses laute „klack-klack-klack-klack“ der Knacken oder Knarren an Rüttlern, Rüttelschuh oder Beutereiniger sind die Ursache, das wenn der Müller arbeitet „seine Mühle am rauschenden Bach klappert“. Um 1875 soll es in Deutschland etwa 60 000 Wassermühlen gegeben haben. Vier dieser Mühlen haben einst in und vor Großburschla ihre Mahlsteine kreisen lassen. Die Unter- oder Stiftsmühle und die Mittelmühle, die beide seit der Zeit der Trefffurter Ganerbschaft zum „Mayntzischen“ Dorfteil gehörten und die Obermühle und Bornmühle, die im „Hessischen“ Anteil lagen. Eine jede von ihnen, so ergaben Berechnungen, konnte pro Stunde 50 bis 100 kg Getreide vermahlen. Die Menge relativiert sich um Einiges, weil manchmal der Mahlgang zur Verfeinerung des Mehls mehrmals wiederholt wurde. Da die Mühlen aber alle 24 Stunden am Tag, außer am heiligen Sonntag, betrieben werden durften, kann man sich ruhig fragen ob es in Großburschla überhaupt genügend Getreide gab um alle 4 Mühlen auszulasten. *(wird fortgesetzt)*

Dies und Das

Traditionsverein gegründet

Neuer Verein bereitet in Großburschla die 1200-Jahrfeier vor



Es war zwar die erste Bürgerversammlung im Jahr 2016 am Dienstag im Groburschlaer Bürgerhaus, aber zum Thema ‚1200 Jahrfeier‘ traf man sich schon mehrfach. Zur Vorbereitung des großen Festes vom 23. - 25.06.2017 hatte sich am 02.11.2015 sogar der ‚Traditionsverein Großburschla e.V.‘ gegründet, dessen Gemeinnützigkeit bereits anerkannt ist und nur die Eintragung noch offen steht. Bis zum Dienstag zählte der Verein 45 Mitglieder, nach der Bürgerversammlung waren es mehr als 50, hatten doch gleich mehrere Bürger auf der von Ortsteilbürgermeister Frank Schneider ausgelegten Liste ihren Beitritt bekundet. Natürlich hat der Verein bereits Ideen und Vorschläge zusammengetragen, die nun bei der Bürgerversammlung vorgestellt wurden. Dennoch stellen diese Vorschläge kein Dogma dar, nimmt man gern auch weitere Vorschläge entgegen, betonte Frank Schneider, der zugleich zum 1. Vorsitzender des Vereins gekürt wurde. Eine ganze Reihe von Ideen hat der Verein schon zu Papier gebracht, die jetzt schon einmal per Beamer auf die Leinwand geworfen wurden. Der alte Bahnhof ist natürlich der erste Punkt für die Einfahrt und den Empfang der zahlreich erwarteten Gäste. Ein Renaissancebataillon sowie mittelalterliche Aktivitäten und Musik sollen dann am Stiftsgebäude der erste Hingucker sein. Offiziell wird die Feier um 18.00 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Kirche eröffnet, während anschließend im großen Festzelt auf dem nahen Schenkplatz Gäste begrüßt und Grußworte empfangen werden. Hier soll auch der zentrale Punkt für die Feierlichkeiten sein, von dem man zu anderen geschichtsträchtigen Punkten im Ort aufbrechen kann. So soll am neu gestalteten Schulplatz ein Kindertraumland entstehen und der Heimatverein an und im Heimatmuseum aktiv sein. Am ‚Hessischen Ende‘ ist eine Oldtimer-Ausstellung geplant, die zudem auf historische Militärfahrzeuge und ein NVA-Camp verweist. Zu dem Zeitabschnitt, der ja auch die Geschichte in Großburschla viele Jahre geprägt hat, werden entlang des Grenzverlaufs sogar Touren angeboten. Den Zentrumsbereich sollen die Männergesangsvereine ‚1868‘ und ‚Harmonie‘ ausgestalten und mit Leben erfüllen, für den Sportplatz ist eine weitere Abendveranstaltung im Gespräch.

Natürlich gibt es nun im Vorfeld noch jede Menge zu tun im Ort, wie nicht nur Bürgermeister Michael Reinz weiß, der als Schirmherr der Jahrfeier schon einmal für schönes Wetter sorgen will. Sein Blick zurück sollte aber auch zeigen, dass sich in den letzten Jahren einiges in Großburschla getan hat, allein im vergangenen Jahr beim Umbau im Vereinshaus, der Sanierung des Schulplatzes und bei den Brückensanierungen eine halbe Million Euro investiert wurden. Er lobte dabei auch das große private Engagement der Bürger, die allein schon das Gesamtbild verbessern halfen. Auch für die kommenden zwei Jahre sind viele Planungen schon weit vorangeschritten und Mittel verplant. Etwa für die Freiflächen an der Straße der deutschen Einheit, die

Stützmauern am Stiftsgebäude, den Straßen- und Gehwegebau, für eine Erhaltungssatzung und neue Geländer an den Brücken. Allein für die Neugestaltung der Außenanlage am Friedhof (Parkplätze) sind 85.000 Euro veranschlagt, während im Heimatmuseum, Jugendclub und Kindergarten eher kleinere Maßnahmen anstehen. Zudem hat der TAV für die Planung eines Abwasserkonzeptes 40.000 Euro eingestellt.

Mit Blick auf das große Fest kamen am Ende auch die Bürger zu Wort, die hinsichtlich einiger einsturzfährdeter Gebäude Gefahr im Verzug sehen und eine Ersatzvornahme als Notwendigkeit anmahnen. Vorstellungen, wie man notfalls solche Gebäude verhüllen könnte gab es dann aber auch schon. Gedanklich sind die Großburschlaer durchaus schon mitten drin in ihrem Fest, wohlwissend, dass noch viel zu tun ist bis dahin.

Text und Foto: Rüdiger Schwanz

Norbert Zimmer bleibt Trefffurter Stadtbrandmeister

Unheimlich stolz auf die Jugendfeuerwehren Bei der Jahreshauptversammlung der Trefffurter Feuerwehren gab es viel Lob, aber auch Tadel

Die JHV der Freiwilligen Feuerwehr Trefffurt allein vor einigen Wochen, hatte schon großen Zuspruch erfahren, jetzt zur JHV der Wehren aller Stadtteile hatten immerhin auch mehr als 60 Feuerwehrleute und Gäste in der Fahrzeughalle Platz genommen. Schließlich stand am Freitagabend auch die Wahl des neuen Stadtbrandmeisters, des Stellvertreters und des Stadtjugendwartes auf der Tagesordnung. Doch vor der Wahl gab es natürlich erst einmal den umfassenden Bericht des alten Stadtbrandmeisters, der viele positive Momente skizzierte, aber auch Kritik übte. Dabei stand das gute Zusammenwirken der Wehren bei gemeinsamen Einsätzen im Vordergrund. Dennoch schätzte Norbert Zimmer ein, dass die Zusammenarbeit der einzelnen Wehren noch verbessert werden kann und nannte als gutes Beispiel die seit einiger Zeit aktivere Zusammenarbeit der Wehren aus Schnellmannshausen und Trefffurt. In einem vergleichsweise ruhigen Jahr waren die Trefffurter Wehren zu acht Brandeinsätzen und 20 Technischen Hilfeleistungen ausgerückt und blieben dabei auch vom in den letzten Jahren oftmaligen Hochwasser verschont. Zu den 495 Stunden reiner Einsatzzeit kamen allerdings noch traditionelle oder auch sonstige regelmäßige Übungen hinzu. Die traditionelle Osterübung mit der FFW Wanfried an der Feldmühle, wo vor 25 Jahren die gemeinsamen Übungen begannen, die Sternfahrt im Kreisbrandabschnitt 2, die Einsatzübung in Wanfried anlässlich des 150jährigen Bestehens und die Einsatzübung des Gefahrgutzuges in der Firma Warrlich hob der Stadtbrandmeister besonders hervor. Neben dem Dank an die Feuerwehrleute für die Bereitschaft bei Übungen und Einsätzen, setzte Norbert Zimmer betreffs der Aus- und Fortbildung seine berechnete Kritik an. Er bedauerte, dass man wegen nicht absolvierter Ausbildungsstunden sogar Kameraden aus dem Dienst ausschließen musste, hielt zugleich aber auch die Tür für die Kameraden offen.

Auch weil die neue Einsatzordnung noch nicht wie gewünscht funktioniere, sei die Einsatzbereitschaft am Tag schwierig, sagte Zimmer und richtete die Kritik vor allem auch an die Politiker, die mit ihren Entscheidungen oft die Moral der Feuerwehrleute noch untergraben.

Dabei sind die Wehren der Stadt mit 22 Kameraden und 4 Kameradinnen (in Trefffurt), 8 Kameraden (Falken), 11 Kameraden/1-in (Großburschla), 6 Kameraden/1-in (Schnellmannshausen) und 11 Kameraden (Volteroda) noch gut aufgestellt und doch im Ernstfall manchmal unterbesetzt. Dankbar wandte sich da Norbert Zimmer an die örtlichen Firmen, die ihre feuerwehraktiven Mitarbeiter dann freistellten.

Mit besonderem Stolz verkündete der Stadtbrandmeister die Zahl der Jugendfeuerwehrmitglieder. Die 33 Jungen und 15 Mädchen verteilen sich hier auf Trefffurt (15/12), Schnellmannshausen (8/3) und Großburschla (10). Den Jugendwarten dort sprach er den besonderen Dank aus. Die Aus- und Fortbildungen im Feuerwehrtechnischen Zentrum Wartburgkreis waren dann auch Beleg dafür. Da hatten Veronika Ratajczak, Nadja Fischer, Robin Götzke und Tommy Feige die Fortbildung zum Jugendgruppenleiter absolviert und Stefanie Feige sich zum Jugendgruppenleiter Teil A/B und Jugendgruppenleiter Brandschutz qualifiziert. Die

jungen Johannes Müller, Maximilian Niltop (Treffurt), Lukas Fischer, Florian Weiß (Schnellmannshausen), Daniel Wieditz, Benjamin Mielk und Zacharias Stephan (Großburschla) wurden zum Truppmann Teil 1 ausgebildet. Neben den sieben Genannten wurden weitere acht junge Männer und Frauen zum Anwärter befördert. Weitere Beförderungen gingen an Maik Hartig (zum Hauptfeuerwehrmann), Udo Krug, Frank Seebach (zum Löschmeister) und Ludger Hardegen (zum Brandmeister). Nach der Beförderung und der Aufnahme der jungen Feuerwehrleute in die Einsatzabteilung gab es weitere Ehrungen für verdienstvolle Kameraden. Für ihr großes Engagement im Dienst der Feuerwehr erhielten Tommy Feige die ‚Ehrenspange der Thüringer Jugendfeuerwehr in Bronze‘ und Sebastian Hutzfeldt die ‚Ehrennadel des Thüringer Feuerwehrverbandes in Bronze‘. Für 60jährige Mitgliedschaft und treue Dienste wurden Helmut Böhm (Falken) und Manfred Genzel (Treffurt) mit dem ‚Großen Feuerwehrabzeichen am Bande‘ geehrt. Nicht nur an die Geehrten, richteten Bürgermeister Michael Reinz, Kreisbrandmeister Thomas Schröckel und David Büchner vom Kreisfeuerwehrverband Gruß- und Dankesworte an alle Kameradinnen und Kameraden.

Die Wahlen des Stadtbrandmeisters, des Stellvertreters und des Jugendwartes war daran anschließend ein schnell vollzogener formeller Akt. Mit 52 stimmberechtigten Mitgliedern waren mehr als 70 % der Wahlberechtigten anwesend und von denen gab es ein deutliches Votum für die bisherige Führung. Norbert Zimmer wurde da ebenso als Stadtbrandmeister bestätigt wie Sebastian Zimmer als Stellvertreter. In die zuletzt nicht mehr besetzte Funktion des Stadtjugendwartes wurde Robin Götzke gewählt.

Rüdiger Schwanz



Ostern in Trefffurt



Einmal Bürgermeister Michael Reinz am Sonntag in aller Frühe statt mit einer Aktenmappe doch mit dem Schubkarren unterwegs zu sehen, das war ein ungewohnter Anblick. Im Gefährt führte er etliche Tafeln mit, die den Mädchen und Jungen der Werrastadt an diesem Tag den Weg zu den Osternestern weisen

sollten. Und davon gab es jede Menge auf der Rundwanderstrecke vom Tännerchen hoch hinauf auf die Burg Normannstein und dann wieder bergab über den Burgspielplatz.

Seit einigen Jahren wird die Tradition gepflegt, den Kindern zu Ostern eine Überraschung zu bereiten. Und so waren früh Mitglieder vom Trefffurter Bürgerverein unterwegs, um die bunten Ostereier zu verstecken. Im Jahr 2011 war mit dem Verteilen von Eiern begonnen worden, die dank eines Spenders reichlich vorhanden waren.

Rechtzeitig vor den ersten Spaziergängern war der Trefffurter Ostereierpfad bestückt. Vorab war darum gebeten worden, dass jedes Kind höchstens zwei Eier sucht, damit für die anderen Mädchen und Jungen auch noch reichlich welche vorhanden waren. Und der Bürgerverein hatte noch eine weitere Idee. Die Kinder wurden ermutigt, alle gefundenen Ostereier einfach mal zu zählen, statt alle einzusammeln. Auch so kann die Suche Spaß bereiten und unterhaltsam sein. Schade war es dennoch an diesem Tag, dass für das Burgrestaurant Normannstein noch immer kein Pächter gefunden ist.

Text und Foto: Heiko Kleinschmidt/Thüringer Allgemeine

Das Wetter in Treffurt

Bauernregel für den März 2016.

Wenn im März noch viel Winde wehn, wird's im Maien warm und schön.

Für den vergangenen Monat März ermittelte die Wetterstation auf dem Rathaus der Stadt Trefffurt folgende Werte (in Klammern Vergleich Vorjahr):

- Niedrigste Temperatur -3,7 °C am 09.03. um 6.15 Uhr (-2,3 °C)
- Höchste Temperatur +13,1 °C am 18.03. um 14.30 Uhr (+16,6 °C)
- Durchschnittstemperatur +4,3 °C (+5,3 °C)
- Niederschlagstage 12 (12)
- Gesamtniederschlag 29,7 mm (46,0 mm)
- Tageshöchstniederschlag 14,22 mm am 31.03. (18,28 mm)
- Hauptwindrichtung WNW (WNW)
- Windhöchstgeschwindigkeit 41,8 km/h am 29.03. um 17.45 Uhr (80,5 km/h)
- Winddurchschnittsgeschwindigkeit 1,6 km/h (3,4 km/h)



Impressum

Werratal Bote

Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich und kann zum Preis von 3,50 € (vierteljährlich) + Porto beim Verlag abonniert werden. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.